



**Studiengang
Soziale Arbeit
Bachelor of Arts (B.A.)**

Modulhandbuch

Stand: 28.10.2025

Evangelische Hochschule Ludwigsburg
Staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
www.eh-ludwigsburg.de

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Hinweise	3
Überblick über den Studienaufbau	4
Studienbereiche	5
Beschreibung der Module	5
Modul 01: Wissenschaftliches Arbeiten (1. Semester)	6
Modul 02: Theorie und Methoden der Beratung in der Sozialen Arbeit (1. und 2. Semester)	8
Modul 03: Ethische und theologische Perspektiven (1. Semester)	10
Modul 04: Genderperspektiven (1. Semester)	12
Modul 05: Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (1. Semester)	14
Modul 06: Inklusion und Exklusion (2. Semester)	16
Modul 07: Entwicklung und Sozialisation (2. Semester)	18
Modul 08: Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit (2. Semester)	20
Modul 09: Ästhetik, Kultur, Medien (1. und 2. Semester)	22
Modul 10: Forschung (2. Semester)	24
Modul 11: Projektstudium I (3. Semester)	26
Modul 12: Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung (3. Semester) ...	28
Modul 13: Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit (3. Semester)	30
Modul 14: Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (3. Semester)	32
Modul 15: Projektstudium II (4. Semester)	34
Modul 16: Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung (4. Semester)	36
Modul 17: Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaftliche Aspekte (4. Semester)	38
Modul 18: Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (4. Semester)	40
Modul 19: Praxissemester (5. Semester)	42
Modul 20: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsbezug (6. Semester)	44
Modul 21: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (6. Semester)	46
Modul 22: Gemeinwesen und Sozialraum in pluralen Gesellschaften (6. Semester)	48
Modul 23: Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven (6. Semester)	50
Modul 24: Gesundheit und Soziale Arbeit / Gesundheitsförderung (6. Semester)	52
Modul 25: Organisation und Management sozialer Einrichtungen (7. Semester)	54
Modul 26: Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen (7. Semester)	56
Modul 27: Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit (7. Semester)	58
Modul 28: Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium (7. Semester)	60

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeines

SWS	Semesterwochenstunde. Eine SWS besteht aus 45 Minuten. Eine Lehrveranstaltung mit 2 SWS erstreckt sich demnach über 90 Minuten wöchentlich während des Vorlesungszeitraums (alternativ als Block).
CP	Credit Points: Gemäß dem European Credit Transfer System entspricht ein CP einem Arbeitsaufwand von ca. 30 Zeitstunden (Lehre + Eigenarbeitszeit) Ein Semester besteht in der Regel aus 30 CP, was 900 Zeitstunden Arbeitsaufwand entspricht. → vgl. § 14 StuPO
komm.	kommissarisch: übergangsweise Übernahme der Modulverantwortung
StuPO	Studien- und Prüfungsordnung
Sem.	Semester
Nummer, z.B. 0230	Lehrveranstaltungsnummer bzw. Prüfungsnummer. Diese entspricht der vierstelligen Nummer in der HIS-Nummerierungssystematik, z.B. 0230 entspricht: 1-1-0230-1-34000-103104000000000

Studiengänge

BA DW	BA Diakoniewissenschaft
BA ISA	BA Internationale Soziale Arbeit
BASA	BA Soziale Arbeit
BA RPPG	BA Religionspädagogik / Gemeindepädagogik

Prüfungsleistungen

PL	Benotete Prüfungsleistung	→ vgl. § 15 und § 43 StuPO
UPL	Unbenotete Prüfungsleistung	→ vgl. § 15 und § 43 StuPO
M	Mündliche Prüfungsleistung	→ vgl. § 16 StuPO
K	Klausurarbeit	→ vgl. § 17 StuPO
R	Referat	→ vgl. § 18 StuPO
H	Hausarbeit	→ vgl. § 18 StuPO
MtA	Modultypische Arbeit	→ vgl. § 19 StuPO
Lehrprobe	Lehrprobe	→ vgl. § 20 StuPO

Hinweise

Die jeweils aktuelle Fassung des Modulhandbuchs wird unter www.eh-ludwigsburg.de auf den Seiten des Studiengangs Bachelor Soziale Arbeit veröffentlicht. Dort findet sich auf den Seiten des Prüfungsamts auch die Studien- und Prüfungsordnung (StuPO). Im Anhang der StuPO befinden sich verschiedene Tabellen, beispielsweise ein Überblick der Module nach Semestern sowie eine Aufstellung der Prüfungsleistungen und ihrer Gewichtungen.

Bei jedem Modul ist angegeben, in welchem Baustein die Modulprüfung angesiedelt ist.

In den folgenden Überblicken gelangen Sie durch Anklicken direkt zum jeweiligen Modul.

Rückmeldungen und Überarbeitungshinweise zum Modulhandbuch senden Sie bitte an den Studiengangsleiter Prof. Dr. Rolf Ahlrichs r.ahlrichs@eh-ludwigsburg.de

Überblick über den Studienaufbau

Der Ablauf ist von unten nach oben zu lesen. Modulverantwortliche sind fett gedruckt. 1 Modul = i.d.R. 6 CP.

Bachelor: Soziale Arbeit

7. Sem	25 Organisation und Management sozialer Einrichtungen	26 Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen	27 Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit	28 Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium [12 CP]		
6. Sem	20 Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsbezug	21 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	22 Gemeinwesen und Sozialraum in pluralen Gesellschaften	23 Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven	24 Gesundheit und Soziale Arbeit / Gesundheitsförderung	
5. Sem	19 Praxissemester [30 CP]					
4. Sem	15 Projektstudium II [12 CP]		16 Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung	17 Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaftliche Aspekte	18 Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse	
3. Sem	11 Projektstudium I [12 CP]		12 Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung	13 Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit	14 Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven	
2. Sem	06 Inklusion und Exklusion	08 Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit	02 Theorie und Methoden der Beratung in der Sozialen Arbeit (1.–2. Sem.)	09 Ästhetik, Kultur, Medien (1.–2. Sem.)	07 Entwicklung und Sozialisation	10 Forschung
1. Sem	01 Wissenschaftliches Arbeiten	03 Ethische und theologische Perspektiven			04 Genderperspektiven	05 Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession

Studienbereiche

Die Studienbereiche erstrecken sich jeweils über das gesamte Studium und sind den Modulen wie folgt zugeordnet (vgl. dazu StuPO, Tabelle 2)

Studienbereiche	Module	Sem.
1. Grundlagen der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession	03 Ethische und theologische Perspektiven	1
	05 Einführung in die Soziale Arbeit als Profession und Disziplin	1
2. Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit	11 Projektstudium I	3
	13 Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit	3
	22 Gemeinwesen und Sozialraum in pluralen Gesellschaften	6
3. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen	06 Inklusion und Exklusion	2
	18 Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse	4
	27 Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit	7
4. Bezugsdisziplinen	07 Entwicklung und Sozialisation	2
	08 Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit	2
	17 Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaftliche Aspekte	4
	23 Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven	6
	24 Gesundheit und Soziale Arbeit / Gesundheitsförderung	6
	26 Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen	7
5. Schlüsselqualifikationen	01 Wissenschaftliches Arbeiten	1
	02 Theorie und Methoden der Beratung in der Sozialen Arbeit	1+2
	04 Genderperspektiven	1
	09 Ästhetik, Kultur, Medien	1+2
	14 Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven	3
6. Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen	12 Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung	3
	15 Projektstudium II	4
	16 Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung	4
	19 Praxissemester	5
	20 Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsbezug	6
25 Organisation und Management sozialer Einrichtungen	7	
7. Reflexion und Evaluation der Sozialen Arbeit	10 Forschung	2
	21 Soziale Arbeit als Disziplin und Profession	6
<i>Ohne spezifische Zuordnung</i>	28 Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium	7

Beschreibung der Module

Die folgenden Seiten enthalten eine Darstellung aller Module des Studiengangs.

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul 01: Wissenschaftliches Arbeiten (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Heike Stammer			
Bausteine: 1) 0806: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten (Seminar mit UPL)..... 4 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0745 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, lernprozessbegleitendes Einzelgespräch, Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, Selbstreflexionen, interaktionspädagogische Übungen, kreative Schreibübungen, Bibliotheksrecherchen, E-Learning-Einheiten			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 01 • BA DW 01 • BA RPGP 01			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Das Modul vermittelt alle wesentlichen Grundlagen, Arbeitstechniken und Haltungen für die erfolgreiche Bewältigung eines wissenschaftlichen Studiums und für die Informationsverarbeitung und -aufbereitung in der beruflichen Praxis.

Die Studierenden

- erlangen Sicherheit im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken
- können selbstständig Informationen verarbeiten, protokollieren, referieren,
- schriftliche Arbeiten erstellen, ihr Studium organisieren und Prüfungen bewältigen
- haben die Kompetenz, Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz in ihren Chancen und Grenzen für das wissenschaftliche Arbeiten einzuschätzen
- können selbstständig eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln und
- alternative Wege zu deren Beantwortung sachgerecht diskutieren und begründet entscheiden
- kennen die Regeln wissenschaftlichen Schreibens und können diese für die eigene wissenschaftliche Textproduktion, für umfassende und vertiefte wissenschaftliche Fragestellungen sowie für die Analyse und Interpretation fremder Texte sicher nutzen
- kennen die Grundregeln für konstruktives Feedback und können diese auch in komplexen Aufgabenstellungen und gegenüber verschiedenen Personen (z. B. in Tutorien) differenziert anwenden
- sind mit den grundlegenden Methoden der Arbeit mit dem Lern-Management-System „Moodle“ so weit vertraut, dass sie selbstständig individuelle Lernwege beschreiten können
- kennen Grundlagen der Erkenntnistheorie, können diese in eigenen Worten darstellen und mithilfe vorgegebener Kriterien zur Analyse wissenschaftlicher Texte nutzen

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe wissenschaftlichen Arbeitens verstehen
- Fachliteratur beschaffen, bewerten und verarbeiten
- zuhören, protokollieren, referieren

- erfolgreiches Vortragen und angemessenes Präsentieren
- Texte produzieren und Hausarbeiten erstellen
- mit PC und Internet arbeiten
- Lernen und Lerntheorien verstehen
- beobachten und interpretieren
- mit Stress und Prüfungsdruck umgehen
- Grundlagen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie kennenlernen
- E-Learning-Einheiten bearbeiten
- Citavi
- Möglichkeiten und Grenzen von KI

(Grundlagen-)Literatur

- Kolip, Petra & Schmidt, Bettina. (2023). *Schreiben in Sozialarbeits- und Gesundheitswissenschaften: Erfolgreich in interdisziplinären Studiengängen* (Vol. 13). UTB.
- Grunwald, Klaus. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen. Darstellungsformen und Regeln*. (12. Aufl.). Westarp.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!* (10. Aufl.). Springer Gabler.

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul 02: Theorie und Methoden der Beratung in der Sozialen Arbeit (1. und 2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva Maria Lohner			
Bausteine: 1) 0006: Einführung in die Grundlagen der psychosozialen Beratung (Vorlesung mit UPL) 2 SWS 2) 0007: Gesprächsführung und Kommunikationskompetenzen (Übung) 2 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> zwei Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0746 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vorlesung, Übungen, Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Gruppenarbeit			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 02 • BA DW 02 • BA RPPG 02			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können ihr Wissen über theoretische Grundlagen verschiedener Beratungsansätze zur Analyse von Praxisfällen nutzen und anhand selbstständig entwickelter Kriterien kritisch bewerten
- können ihr Wissen über implizite psychologische Theorien in verschiedenen Methoden der Sozialen Arbeit für den kritischen Vergleich alternativer Handlungsansätze nutzen und dabei auch eigenständig entwickelte Kriterien anwenden
- können auch komplexe Praxisfälle mithilfe ihres Wissens über Beratungsansätze in sozialarbeiterischen Handlungsfeldern analysieren und vergleichend über sachgerechte Handlungskonzepte entscheiden
- können ihre eigene Rolle in der Beratung aus systemischer Perspektive selbstständig reflektieren und forschungsbasiert weiterentwickeln
- können ihr Wissen über die Grundlagen der Genderkommunikation zur Analyse und Bewertung von komplexen Kommunikationssituationen nutzen und reflektieren
- sind in der Lage, eigene biografische Erfahrungen mithilfe verschiedener psychologischer Theorien zu analysieren und daraus ihre professionelle Selbstreflexion abzuleiten
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten mithilfe verschiedener Kommunikationsmodelle zu analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse selbstständig für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres professionellen Handelns zu nutzen
- können in verschiedenen Handlungsfeldern auch komplexe Beratungssituationen professionell gestalten, selbstständig reflektieren und ihre Kompetenzen forschungsbasiert weiterentwickeln

Inhalte des Moduls

- Theorie zu Grundlagen der Psychoanalyse, des Behaviorismus, humanistischer Ansätze und Systemischer Ansätze sowie deren Umsetzung in verschiedenen Methoden der Sozialen Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern
- Theorie der Methoden in der Sozialen Arbeit
- Kommunikationsstile, Grundlagen der Gesprächsführung
- die Axiome der Kommunikation
- Kommunikationsmodell
- Gewaltfreie Kommunikation
- Praxis des Aktiven Zuhörens
- körpersprachliche Kommunikation
- Genderkommunikation
- Modelle von Konfliktlösung

(Grundlagen-)Literatur

- Boerger, Annette. (2018). *Psychologische Therapie- und Beratungskonzepte: Theorie und Praxis* (3. aktualisierte Aufl.). Kohlhammer.
- Wälte, Dieter & Borg-Laufs, Michael. (2021). *Psychosoziale Beratung. Grundlagen, Diagnostik, Intervention*. (2. aktualisierte Aufl.) Kohlhammer.
- Galuske, Michael. (2013). *Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung*. (10. Aufl.). Juventa.
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet Helmick & Jackson, Don D. (2017). *Menschliche Kommunikation* (13. unveränderte Aufl.). Hogrefe.
- Schulz von Thun, Friedemann. (2023). *Miteinander reden 1- 4* (41. Aufl.). Rowohlt.
- Stumm, Gerhard; Wiltschko, Johannes & Keil, Wolfgang W. (2003). *Grundbegriffe der Personenzentrierten und Focusing-orientierten Psychotherapie und Beratung (Leben Lernen, Bd. 155)*. Klett-Cotta.

Studienbereich 1: Grundlagen der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession

Modul 03: Ethische und theologische Perspektiven (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Björn Görder			
Bausteine: 1) 0748: Grundlagen einer Ethik Sozialer Arbeit (Seminar mit PL)..... 2 SWS 2) 0749: Ethische Konflikte und ethische Urteilsbildung in der Sozialen Arbeit (Übung)..... 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0747 Klausur / Referat (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, Textarbeit, Diskussionen, Praxiserkundung, Exkursionen, Fallbeispiele, Teamarbeit, Eigenarbeit, Präsentationen, Referate, Rollenspiele			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 03			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale philosophische und religiöse Ethiktraditionen und können diese wissenschaftlich differenziert darstellen
- kennen Grundbegriffe und Argumentationsweisen wissenschaftlicher Ethik und können diese anwenden
- können ethische Fragen sowohl im Alltag als auch in professionellen Kontexten sozialer Berufe identifizieren und mit den Methoden wissenschaftlicher Ethik bearbeiten
- erkennen die kulturelle, historische und weltanschauliche Prägung normativer Diskurse und können hermeneutisch reflektiert mit ihr umgehen
- können biblische und religiöse Ethiktraditionen hermeneutisch reflektiert einordnen und auf aktuelle und professionsspezifische Ethikdiskurse beziehen
- verstehen die Mehrdeutigkeit normativer Begriffe und können auf wissenschaftlichem Niveau unterschiedliche Bedeutungen differenzieren und ihre Plausibilität diskutieren
- können zwischen individual- und sozialetischen Perspektiven differenzieren und diese aufeinander beziehen
- erkennen die ethische Dimension von Praxis und Theorien der Sozialen Arbeit, können diese benennen und sich zu ethischen Fragen reflektiert und diskursiv positionieren
- erkennen die Relevanz anthropologischer Fragestellungen für Praxis und Theorien der Sozialen Arbeit, können diese benennen und sich zu ihnen reflektiert und diskursiv positionieren
- haben Klarheit über die sie selbst leitenden Wertvorstellungen, können über diese diskursiv Auskunft geben und sie auf aktuelle und professionsethische Fragen anwenden

Inhalte des Moduls

- Grundbegriffe der Ethik
- philosophische Traditionen ethischer Urteilsbildung
- religiöse, insbesondere christliche Ethiktraditionen
- philosophische und theologische Anthropologie
- Grundlagen biblischer Hermeneutik
- Grundlagen von Ethos und Ethik der Sozialen Arbeit

- Werte und Normen sozialen Handelns (z. B. Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, Solidarität)
- angewandte Ethik (z. B. Fragen des Lebensschutzes und der Autonomie, Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit, Digitalisierung)

(Grundlagen-)Literatur

- Gruber, Hans-Günter. (2009). *Ethisch denken und handeln* (2. Aufl.). Lucius.
- Huber, Wolfgang; et al. (Hrsg.). (2015). *Handbuch der Evangelischen Ethik*. C. H. Beck.
- Sandel, Michael. (2018). *Gerechtigkeit: Wie wir das Richtige tun* (8. Aufl.). Ullstein.
- Schmid Noerr, Gunzelin. (2018). *Ethik in der Sozialen Arbeit* (2. Aufl.). Kohlhammer.

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul 04: Genderperspektiven (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger			
Bausteine: 1) 0012: Wie lese ich Daten sozialer Ungleichheit? (Vorlesung) 2 SWS 2) 0751: Wahlpflichtseminar zu aktuellen Themen (Seminar mit PL) 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0750 Hausarbeit / Referat (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch / englisch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminararbeit, Vorlesung, Blended Learning, Diskussionen, Teamarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 04 • Baustein 0012: BA DW 01 • Baustein 0012: BA RGP 01			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen, wie soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern anhand von empirischen Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen ablesbar ist und welche weiteren Achsen der Ungleichheit es mithilfe einer intersektionalen Perspektive dabei zu beachten gilt
- können empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren
- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen
- wissen, wie die Determinante „Geschlecht“ die gesellschaftlichen Lebensverhältnisse prägt und können selbstständig eigene biografische Erfahrungen in Bezug auf Gender reflektieren sowie gesellschaftstheoretisch einordnen
- können wissenschaftliche Fragestellungen zur sozialen Ungleichheit der Geschlechter in Zusammenarbeit mit anderen Studierenden sachgerecht bearbeiten, im Team diskutieren, ihre Ergebnisse in angemessener Form präsentieren sowie andere zu entsprechenden Reflexionsprozessen anleiten
- können Phänomene sozialer Ungleichheit in Bezug auf „Geschlecht“ und „Intersektionalität“ eigenständig mithilfe wissenschaftlicher Modelle reflektieren und daraus theoretisch begründete Lösungsansätze für die sozialarbeiterische Praxis reflektieren

Inhalte des Moduls

- Überblick über aktuelle Fragen und Herausforderungen der Geschlechterforschung im Kontext von Bildung, Erwerbsarbeit, Care-Arbeit, Familie, Nachhaltigkeit, Armut, Gewalt, Flucht und Migration
- Einführung in die Sozialstrukturanalyse mit Fokus auf die Determinante „Gender“
- Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht im Alltag, der Familie, in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in Organisationen und Institutionen
- Einführung in zentrale Gender- und Queer-Theorien und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Ehlert, Gudrun. (2022). *Geschlechterperspektiven in der Sozialen Arbeit: Basiswissen und Konzepte* (2. Aufl.). Wochenschau.
- Kortendiek, Beate; Sabisch, Katja & Riegraf, Birgit (Hrsg.). (2018). *Interdisziplinäre Geschlechterforschung*. Springer VS.
- Perko, Gudrun & Czollek, Leah Carola (Hrsg.). (2022). *Studienmodule Soziale Arbeit. Lehrbuch Gender, Queer und Diversity* (2. Aufl.). Beltz Juventa.

Studienbereich 1: Grundlagen der Sozialen Arbeit als Disziplin und Profession

Modul 05: Einführung in die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (1. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Rolf Ahlrichs			
Bausteine: 1) 0753: Einführung in die Grundfragen und Grundlagen Sozialer Arbeit (Seminar mit UPL) . 4 SWS 2) 0754: Einführung in die politischen Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar) 1 SWS 3) 0755: Einführung in die rechtlichen Bezüge Sozialer Arbeit (Seminar) 1 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0752 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 6 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 63 h	<i>Selbststudium:</i> 117 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Seminar, Blockseminar mit Elementen zur Persönlichkeitsentwicklung, Exkursionen, Selbststudium und begleitetes Selbststudium in Arbeitsgruppen, individuelles Portfolio, Präsentationen, E-Learning			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 05 • BA DW 05 • Baustein 0755: BA RPPG 08			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Professionsgeschichte für Fragen aktueller Sozialer Arbeit reflektieren
- verstehen die Abhängigkeit der Profession von gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ethischen Begründungen und erkennen Gestaltungsmöglichkeiten
- reflektieren Ziele und Werte der Profession sowie eigene Motivation und Kompetenzen für die Berufsrolle
- können eigene Fragen an die Profession und Berufsrolle entwickeln
- können zwischen privater und professioneller Hilfe unterscheiden und verstehen deren wechselseitige Verwiesenheit
- verstehen das Spektrum an Arbeits- und Sozialformen (Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit) sowie die Breite der Handlungsfelder in ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung und Relevanz für die professionelle Profilierung
- verstehen das Spektrum an bezugswissenschaftlichem Wissen als ein Profilelement der Sozialen Arbeit
- können die Unterscheidung und Relevanz von Theorien, methodischen Konzepten etc. verstehen
- verstehen und reflektieren rechtliche Bezüge der Sozialen Arbeit
erkennen die gesetzlichen und sonstigen beruflichen Schweigepflichten staatlich anerkannter Sozialarbeiter*innen und wenden diese an

Inhalte des Moduls

- Geschichte und Entwicklung der Sozialen Arbeit
- ethische, anthropologische und christliche Begründungen Sozialer Arbeit
- die Bedeutung von Theorien Sozialer Arbeit für Disziplin und Profession
- Soziale Arbeit im Kontext globaler Entwicklungen, föderaler Strukturen, zivilgesellschaftlicher Veränderungen und sozialer Bewegungen bzw. Selbstvertretungsorganisationen von Adressat*innen
- Spannungsfelder der Sozialen Arbeit: das Agieren im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft bzw. Subjekt und sozialen Systemen sowie zwischen verschiedenen Mandaten der Sozialen Arbeit
- exemplarische Handlungsfelder aus dem gesamten Spektrum an Arbeits- und Sozialformen (Einzelfall-, Gruppen- und Gemeinwesenarbeit)
- gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
- rechtliche Legitimationen Sozialer Arbeit im Wandel
- Grundlagen des Öffentlichen Rechts
- berufsrechtliche Verschwiegenheitspflichten
- erste Annäherung an eine eigene Professionsidentität sowie Persönlichkeitsentwicklung zur Ausbildung einer professionsbezogenen Identität

(Grundlagen-)Literatur

- Hering, Sabine & Münchmeier, Richard. (2014). *Geschichte der Sozialen Arbeit: Eine Einführung* (5., überarbeitete Aufl.). Beltz Juventa.
- Galuske, Michael; Bock, Karin & Fernandez Martinez, Jessica. (2013). *Methoden der sozialen Arbeit: Eine Einführung* (10. Aufl.). Beltz Juventa.
- Wendt, Peter-Ulrich. (2021). *Lehrbuch Soziale Arbeit* (2., vollständig überarbeitete Aufl.). Beltz Juventa.
- von Spiegel, Hiltrud & Sturzenhecker, Benedikt. (2021). *Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis* (7., durchgesehene Aufl.). Ernst Reinhardt
- Falterbaum, Johannes. (2020). *Rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit*. Kohlhammer.

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul 06: Inklusion und Exklusion (2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Philine Zölls-Kaser			
Bausteine: 1) 0021: Inklusion – Exklusion im Kontext der Systemtheorie, Inklusionspädagogik und Theorien der Sozialen Arbeit (Vorlesung) 2 SWS 2) 0022: Wahlpflichtseminare (mit PL): 2 SWS a. Vielfalt und Unterschiedlichkeit b. Anerkennung und Zugehörigkeit c. Armut und Benachteiligung d. Arbeit und Leben			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0756 Hausarbeit / Referat (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vorlesung, Seminar, Teamarbeit und Präsentationen, Diskussion, Kleingruppen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 06 • BA DW 20 • BA IPHP 09			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Inklusion und Exklusion als Basis gesellschaftlicher Ordnung und menschlichen Zusammenlebens verstehen, Inklusionsmechanismen in alltäglichen Strukturen wahrnehmen und verstehen, eigene Inklusions- und Exklusionsstrategien entwickeln sowie eigene Leistungs- und Publikumsrollen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilsystemen erkennen
- verstehen ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für Fragen und Handlungsanforderungen einer inklusiven Praxis
- können die Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen theoretisch herleiten und begründen
- kennen die Relevanz der Auseinandersetzung mit Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Ungleichheit, aber auch mit Gemeinsamkeiten von und zwischen Menschen in Zeiten der Globalisierung
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit der Vielfalt der Inklusions- und Exklusionsprozesse und deren historische Bedingtheit und Bedeutung für das Individuum kritisch auseinanderzusetzen
- können Herausforderungen für die Gestaltung von Inklusion theoretisch und gesellschaftspolitisch reflektieren und begründen
- können Ansätze der Inklusionspädagogik (inclusive education) und der Pädagogik der Vielfalt in pädagogisches Handeln umzusetzen

Inhalte des Moduls

- internationaler Inklusions- und Exklusionsdiskurs (soziologische Systemtheorie / inklusionspädagogischer Ansatz)
- ausgewählte Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen in struktureller und personeller Dimension
- theoretische Auseinandersetzung mit Konzepten / Begriffen wie Anerkennung, Respekt, Würde, Fremdverstehen, Teilhabe und Selbstbestimmung
- Auseinandersetzung mit Vielfalt und Differenz (Armut, Arbeit, Geschlecht, Kultur, sexuelle Orientierung)
- rechtliche Grundlagen: UN-Behindertenrechtskonvention, AGG, SGB IX
- Ressourcenorientierung, Community Care, Empowerment
- Pädagogik der Vielfalt
- internationale / europäische Inklusions- und Exklusionsdiskurse, Machtdiskurse
- theoretische Begründungen für Sozialraum- und Lebensweltorientierung als eine Grundlage der Gestaltung inklusiver Gemeinwesen

(Grundlagen-)Literatur

- Spatschek, Christian & Thiessen, Barbara (Hrsg.). (2017). *Inklusion und Soziale Arbeit: Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder*. Budrich.
- Luhmann, Niklas. (2018). *Schriften zur Organisation 2. Theorien organisierter Sozialsysteme*. Herausgegeben von Lukas, Ernst & Tacke, Veronika. Springer VS.
- Prengel, Annedore. (2019). *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik* (4. Aufl.). Springer VS.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 07: Entwicklung und Sozialisation (2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Heike Stammer			
Bausteine: 1) 0758: Entwicklungs- und Sozialisationstheorien unter Berücksichtigung von Verhaltensauffälligkeiten (Vorlesung mit UPL)..... 2 SWS 2) 0025: Wahlpflichtseminare: 2 SWS a. Verhaltensauffälligkeiten und ihre Bedeutung in der Kinder- und Jugendhilfe b. Gewaltkontexte und Prävention von gewalttätigem und destruktivem Verhalten im Erwachsenenalter c. Grundlagen der Sozialen Gerontologie / Altenarbeit			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0757 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Seminar, Kleingruppenarbeit, Teamarbeit, E-Learning			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 07 • BA DW 07 • Baustein 0758: BA RPPG 03 • Baustein 0758: BA IPHP 03 • Baustein 0025: BA Pflege 05			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen grundlegende entwicklungspsychologische Fragestellungen und Perspektiven, können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und deren Reichweite einschätzen
- kennen Bindungs- und Resilienztheorien und mindestens eine weitere zentrale entwicklungspsychologische Theorie und können diese zur Analyse typischer Fallbeispiele nutzen und daraus einfache Handlungskonzepte ableiten
- können Verhaltensauffälligkeiten in verschiedenen Lebensphasen in einfachen Fallbeispielen aus Kontexten der Sozialarbeit erkennen, dazugehörige Entstehungskontexte analysieren und ggf. notwendige Verweisungskontexte benennen

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie
- das Biopsychosoziale Modell zur Beschreibung von Entwicklungsverläufen
- Familienentwicklung und kritische Lebensereignisse
- der Einfluss von unterschiedlichen Entwicklungs- und Sozialisationsbedingungen in einzelnen Lebensabschnitten unter besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen durch die Sozialen Medien
- Verhaltensauffälligkeiten in verschiedenen Lebensphasen und Präventionsansätze
- Lebenswelt von älteren Menschen, ihrer Angehörigen und weiterer Akteure, auch in prekären und krisenhaften Situationen

(Grundlagen-)Literatur

- Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen: Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten*. Kohlhammer.
- Kühnert, Sabine & Ignatzi, Helene. (2019). *Soziale Gerontologie. Grundlagen und Anwendungsfelder*. Kohlhammer.
- Rönnau-Böse, Maïke & Fröhlich-Gildhoff, Klaus. (2020). *Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne*. Kohlhammer.
- Rothgang, Georg Wilhelm & Bach, Johannes. (2020). *Entwicklungspsychologie*. Kohlhammer.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 08: Rechtliche Grundlagen und Aufträge Sozialer Arbeit (2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Marc Sieper			
Bausteine: 1) 0027: Grundlagen des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts (Seminar mit PL) ... 2 SWS 2) 0028: Rechtliche Grundlagen und Einführung in das Grundsicherungsrecht (Seminar mit PL) 1 SWS 3) 0029: Sozialverwaltungsrecht (Seminar mit PL) 1 SWS 4) 0030: Arbeitsfelder und Aufträge Sozialer Arbeit (Seminar) 1 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> WiSe und SoSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0759 Klausur (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 5 SWS	<i>Modulart: Pflichtmodul</i>	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 53 h	<i>Selbststudium:</i> 127 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • Modul 05			
<i>Lernformen:</i> • Seminar, Kleingruppenarbeit, Praxiserkundung, Präsentationen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 08 • BA DW 08 • BA RPGP 13			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können das Spannungsverhältnis zwischen Recht, Sozialer Arbeit und persönlichen Gerechtigkeitsvorstellungen erkennen sowie reflektieren und setzen dieses ins Verhältnis zu bestehenden Rechtsvorschriften und geltender Sozialpolitik
- können die formellen und materiellen Voraussetzungen für die Gewährung ausgewählter Sozialleistungen nennen, prüfen und zielgruppengerecht erklären
- können Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen der Arbeitsfelder Sozialer Arbeit in der Gruppen- und Gemeinwesenarbeit sowie in der Beratung und Unterstützung einzelner Personen verstehen und in den Theorie-Praxis-Dialog einordnen und bewerten
- erkennen und analysieren die rechtlichen und sozialarbeitswissenschaftlichen Aufträge der Sozialen Arbeit in den unterschiedlichen Settings der verschiedenen Arbeitsfelder
- können Bedarfslagen im Bereich SGB II und SGB VIII einschätzen, Leistungsvoraussetzungen prüfen und die Ergebnisse Zielgruppenangehörigen in allgemein verständlicher Sprache vermitteln
- können die sozialverwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen und das Verfahren bei der Beantragung und der Entscheidung über die Erbringung sozialrechtlicher Leistungsansprüche aufzeigen
- sind in der Lage, im Rahmen der Beratung von Zielgruppenangehörigen Rechtsschutzmöglichkeiten bei der Ablehnung von Sozialleistungen aufzuzeigen
- können die interdisziplinären Schnittstellen innerhalb der Sozialen Arbeit professionell nutzen

Inhalte des Moduls

- Kinderrechte in Deutschland, Europa und weltweit, insbesondere Grundgesetz, Europäische Grundrechte-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Haager Kinderschutzübereinkommen sowie menschen- und verfassungsrechtlicher Schutz für Familien, insbesondere Europäische Menschenrechtskonvention sowie Istanbul-Konvention
- Ehe, Lebenspartnerschaft und eheähnliche Gemeinschaft

- Umgangs- und Sorgerecht
- Strukturen und Prinzipien der Kinder- und Jugendhilfe
- Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere der Hilfen zur Erziehung
- andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere Inobhutnahme
- Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Grundsicherungsrechts
- Leistungsvoraussetzungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, Bürgergeld
- Überblick über die Instrumente zur Eingliederung in Arbeit
- Grundlagen des Sozialverwaltungsrechts (insbesondere Grundrechtsbindung, Verwaltungsaufbau und -strukturen)
- Bedeutung des SGB I und SGB X in der Praxis der Sozialen Arbeit
- Rechtsberatung und Rechtsschutzmöglichkeiten
- Überblick über Differenziertheit und divergierende Aufträge des Praxisfeldes Soziale Arbeit
- die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit prägende Strukturmerkmale und Handlungsdimensionen
- Bedingungsgefüge von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit
- Schnittstellen von Recht mit sonstigen Bezugsdisziplinen der Sozialen Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Edtbauer, Richard & Rabe, Annette. (2021). *Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe* (5. Aufl.). C. H. Beck.
- Herbe, Daniel & Palsherm, Ingo. (2023). *Das neue Bürgergeld – Die rechtlichen Neuregelungen*. Nomos.
- Patjens, Rainer & Patjens, Tina. (2022). *Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit* (3. Aufl.). Nomos.
- Schleicher, Hans. (2020). *Jugend- und Familienrecht* (15. Aufl.). C. H. Beck.
- Schmidt, Christopher. 2021. *Kinder- und Jugendhilferecht: Lehr- und Praxisbuch*. (2. Aufl.). Beltz.

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul 09: Ästhetik, Kultur, Medien (1. und 2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Philipp Wulf			
Bausteine: 1) 0761: Theoretische Grundlagen (Seminar) (1. Semester)..... 1,5 SWS 2) 0762: Workshop (1. Semester) 1 SWS 3) 0763: Methodikworkshop (mit PL) (2. Semester)..... 2,5 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: zwei Semester	Modulprüfung: 0760 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 5 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 53 h	Selbststudium: 127 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Seminar, Workshops, praktische künstlerische Arbeit, Exkursionen, Teamarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 09 • BA DW 09 • BA RPGP 07 • Baustein 0761: BA IPHP 04 • Baustein 0762: BA IPHP 04			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erlangen einen Überblick über die vielfältigen Ansätze von Kultur- und Medienarbeit sowie Kultur- und Medienpädagogik im Kontext Sozialer Arbeit im Hinblick auf kulturelle Ausdrucksformen, Einrichtungen und Orte sowie Akteur*innen, Adressat*innen und Praxisfelder (z. B. Jugend(kultur)-arbeit, interkulturelle Arbeit, Stadtteilarbeit)
- können den Zusammenhang von Diversität, sozialem Wandel, der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, Mediatisierung und Digitalisierung sowie daraus resultierenden unterschiedlichen Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft reflektieren
- erwerben Grundlagen und Handlungskompetenzen in kultureller und ästhetischer Bildung sowie Medienpädagogik und Medienarbeit und können Bezüge zu den Handlungs- und Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit herstellen
- erwerben Einblicke in die Methodenvielfalt kultureller Bildung und können diese anwenden
- können Konzepte unter ästhetischen, medialen und methodischen Aspekten erstellen, theoretisch fundieren und hinsichtlich der Bedürfnisse der Adressat*innen und der gesellschaftlichen Konstellationen reflektieren
- verfügen über die Fähigkeit, Potenziale von Kulturprojekten, Projekten der kulturellen Bildung und der Medienpädagogik für die Soziale Arbeit theoretisch einzuordnen, zu bewerten und kooperativ einzusetzen
- entwickeln vor dem Hintergrund der multiprofessionellen Arbeitsrealität ein eigenes sozialarbeiterisches Aufgaben- und Rollenverständnis und können mit interdisziplinären Gruppen- und Arbeitsformen der Sozialen Arbeit sicher umgehen
- können sich im Umgang mit verschiedenen Medien, Materialien und Techniken beim Einsatz in der Sozialen Arbeit sicher bewegen
- können Grundhaltungen der ästhetischen und kulturellen Praxis reflektieren, nutzen und umsetzen

Inhalte des Moduls

- theoretische Grundlagen zu den Themenbereichen Ästhetik, Kultur, Medien, Soziokultur, Kreativität
- Reflexion der eigenen kulturellen, medialen und ästhetischen Sozialisation
- theoretische Grundlagen zu Zielen, Methoden und Qualitätsdimensionen von kultureller Bildung und Medienbildung
- gesellschaftliche Transformationsprozesse, u. a. in Bezug auf die Themen Kultur, Ästhetik und Medien, sozialer Wandel, kulturelle Vielfalt und Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, sozial-kulturelle Initiativen sowie Mediennutzungspraxis von Adressat*innen im Kontext von Digitalisierung
- Analyse aktueller Projekte der kulturellen Bildung und Medienbildung im Kontext Sozialer Arbeit und ihrer Adressat*innen, u. a. hinsichtlich Kooperations- und Kollaborationsmodellen an der Schnittstelle Soziale Arbeit, Kultur / Kunst, Medien sowie Bildung
- Planung eigener ästhetischer Projekte
- wahlweise praktische Erfahrungen, zum Beispiel in den Bereichen: Medien, Musik, Bewegung, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Gestalten, Literatur, Radio- und Podcastarbeit, jugendkulturelle Ausdrucksformen, Fotografie, Film / Video, Gaming, Sport- und Erlebnispädagogik

(Grundlagen-)Literatur

- Heinrich, Bettina. (2016). *Kunst oder Sozialarbeit? Eckpunkte eines neuen Beziehungsgefüges zwischen Sozialer Arbeit und Kulturarbeit*. <https://www.kubi-online.de/artikel/kunst-oder-sozialarbeit-eckpunkte-eines-neuen-beziehungsgefueges-zwischen-sozialer-arbeit>.
- Karl, Ute. (2018). *Ästhetische Bildung*. In Otto, Hans-Uwe & Hans Thiersch (Hrsg.). *Handbuch Soziale Arbeit* (6. Aufl.). (S. 88 - 95). Reinhardt.
- Meis, Mona Sabine & Mies, Georg-Joachim. (2018). *Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit: Kunst, Musik, Theater, Tanz und Neue Medien* (2. aktual. Aufl.). Kohlhammer.
- Schorb, Bernd; Hartung-Griemberg, Anja & Dallmann, Christine. (2017). *Grundbegriffe Medienpädagogik* (6., neu verfasste Aufl.). kopaed.
- Scheunpflug, Anette; Wulf, Christoph & Züchner, Ivo. (2022). *Kulturelle Bildung*. Springer VS.

Studienbereich 7: Reflexion und Evaluation der Sozialen Arbeit

Modul 10: Forschung (2. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Höfflin			
Bausteine: 1) 0034: Methoden der empirischen Sozialforschung (Vorlesung) 2 SWS 2) 0765: Der Einsatz von Forschungsmethoden in sozialen Arbeitsfeldern (Seminar mit PL) . 3 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0764 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 5 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 53 h	Selbststudium: 127 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Vorlesung, Seminar, Übungen, Einzel- und Gruppenarbeit, Projekte und Präsentationen, EDV-Anwendung, Blended Learning			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 10 • BA DW 10			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf theoretische Perspektiven und Methoden empirischer Sozialforschung
- erkennen und beherrschen empirische Sozialforschung als „Grundmethode“ für die systematische, regelgeleitete Erhebung sozialer Sachverhalte in allen Bereichen Sozialer Arbeit
- erkennen die Einsatzmöglichkeiten der Methoden empirischer Sozialforschung in den sozialen Arbeitsfeldern: Sozialarbeitsforschung, Evaluation, Action Research, Sozialplanung und Sozialberichterstattung
- können die Regeln der Empirischen Sozialforschung auf konkrete Untersuchungsprobleme und Ausgangsfragestellungen der Sozialen Arbeit beziehen
- sind fähig, empirische Forschungsergebnisse auf den Feldern der Sozialen Arbeit einzuordnen und zu beurteilen
- können ausgewählte Methoden der Empirischen Sozialforschung anwenden
- können bei der Durchführung empirischer Erhebungen kooperativ arbeiten und organisieren sowie Arbeitsergebnisse präsentieren (Sozialkompetenzen)

Inhalte des Moduls

- wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen
- Unterscheidung wissenschaftlicher Aussagen und Alltagsaussagen
- Begriffsbildung und Operationalisierung
- Forschungsethik und Datenschutz
- Erhebungsmethoden: Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Artefaktanalyse
- Forschungsdesigns: Querschnitt- und Längsschnittstudien, Primärerhebungen und Sekundärdatenanalyse, Experimentelles Design und Feldforschung
- Qualitative und Quantitative Forschungsstrategien, Mixed-Methods-Design
- Erhebungsverfahren (standardisiert und nicht-standardisiert)
- Stichproben und Auswahlverfahren, Grundlagen der induktiven Statistik
- Datenanalyse und Ergebnisinterpretation
- Anwendung von EDV in der empirischen Forschung (SPSS, MaxQDA, Online-Erhebungen)

- Grundlagen der deskriptiven Statistik
- Darstellung empirischer Ergebnisse (Tabellen, Grafiken)

(Grundlagen-)Literatur

- Baur, Nina & Blasius, Jörg (Hrsg.). (2019). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (2. Aufl.). Springer.
- Döring, Nicola & Bortz, Jürgen. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (Springer-Lehrbuch, 5. Aufl.). Springer.
- König, Joachim; Chilla, Monika; Köhler, Anne-Sophie; Maschke, Dietmar; Ottmann, Sebastian & Rechberg, Karl-Hermann (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 18). Kohlhammer.

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul 11: Projektstudium I (3. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke			
Bausteine: 1) Projekt..... 150h 2) 0767: Projektbegleitseminar (PBS) (Seminar mit PL)..... 3 SWS 3) 0768: Theorie- / Praxisbezug (Seminar) 2 SWS 4) 0769: Präsentationstag inkl. Vorbereitung 1 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0766 MtA (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 12 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 6 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 360 h	<i>Kontaktzeit:</i> 63 h	<i>Selbststudium:</i> 147 h	<i>Praxis:</i> 150 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> BASA / BA ISA 01, 04, 05, 08, 10 			
<i>Lernformen:</i> <ul style="list-style-type: none"> Seminare, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Teamarbeit, Präsentationen, Selbstreflexionen, Praxisbesuche, Exkursionen, forschungsmethodisches Arbeiten 			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> <ul style="list-style-type: none"> BA ISA 11 BA DW 11 			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projekte auf der Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren
- sind fähig, Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen
- können anhand einer Frage oder eines Themas eine Projekt- bzw. Forschungskonzeption erstellen und diese auf ihre Realisierungschance hin einschätzen
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, das berufliche Handlungsspektrum (auch in anderen Ländern) zu erfassen
- können exemplarisches Lernen durch ein eigenständiges Projekt gestalten
- sind fähig, personen- und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen / Prozesse zu bewältigen
- können im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen suchen
- sehen ihre Erfahrungen mit den Akteur*innen in der Praxis als eigenen Bildungsprozess und können in einer kontinuierlichen Projektreflexion, die gemeinsam mit Dozierenden und anderen Studierenden im Begleitseminar stattfindet, thematisieren und reflektieren
- erkennen, wie soziale Ungleichheit bspw. zwischen den Geschlechtern anhand von empirischen Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen ablesbar ist und welche weiteren Achsen der Ungleichheit es mithilfe einer intersektionalen Perspektive dabei zu beachten gilt
- können empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren
- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen

Inhalte des Moduls

- Konzeption und Entwicklungsschritte der Projektentwicklung sowie Forschungsprozesse in der sozialarbeiterischen bzw. diakonischen Praxis
- Vertiefung des Theorie-Praxis-Transfers mithilfe von Arbeits- und Berufsfelderkundungen, personenbezogenen Methoden, Strategien zur Steuerung von Hilfen und Förderungen sowie forschungsbezogenen Methoden
- Bedarfsorientierung, Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen
- Prozesse und Formen des Dokumentierens von Forschungs- und Projektprozessen
- adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen mithilfe digitaler und analoger Techniken

(Grundlagen-)Literatur

- König, Joachim (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Kohlhammer.
- Mayring, Philipp. (2023). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken* (7. Aufl.). Beltz Studium. Beltz.
- Moser, Heinz. (2022). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung* (7. Aufl.). Soziale Arbeit. Lambertus. interact.
- Peinemann, Katharina. (2023). *Projektmanagement in der Sozialen Arbeit*. In Buntrock, Matthias & Peinemann, Katharina (Hrsg.), *Grundwissen Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden und Arbeitsfelder*. (S. 291-308). Springer.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 12: Unterstützung bei der Lebensbewältigung: Beratung und Begleitung (3. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Eva Maria Lohner			
Bausteine: 1) 0042: Methoden zur Beratung Einzelner, von Familien und Gruppen (Seminar mit UPL)..... 2 SWS 2) 0043: Professionelle Anforderungen in den Feldern der Sozialen Arbeit (Übung)..... 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0770 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch und englisch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Vortrag, Übungen, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate, praktische Gruppenarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 12 • BA DW 12 • BA RPPG 20			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die theoretischen Grundlagen systemischer Beratung, können diese in eigenen Worten beschreiben, zur Analyse von Beratungsprotokollen / Beratungssituationen nutzen und selbstständig anhand aktueller Forschungsergebnisse weiterentwickeln
- kennen die grundlegenden Haltungen der systemischen Beratung, können diese in Rollenspielen zeigen und auch in Beratungssituationen in verschiedenen Handlungsfeldern selbstständig einnehmen
- kennen die grundlegenden Methoden systemischer Beratung und können diese an Beispielen aus ihrer Praxis erläutern, in Rollenspielen zeigen und selbstständig Kriterien für deren Reflexion entwickeln
- kennen die Spezifika der Anwendung systemischer Beratungsmethoden in verschiedenen sozialarbeiterischen Handlungsfeldern, können diese an Beispielen aus ihrer Praxis erläutern und selbstständig Kriterien für deren Reflexion entwickeln
- können die verschiedenen systemischen Grundhaltungen selbstständig auf ihre eigene Person beziehen und für ihre professionelle Weiterentwicklung reflektierend und forschungsbasiert nutzen
- können ihre eigene Rolle in Beratungsgesprächen aus systemischer Perspektive selbstständig reflektieren und forschungsbasiert weiterentwickeln
- können ihr Wissen über die Grundlagen der Genderkommunikation zur Analyse und Bewertung von komplexen Kommunikationssituationen nutzen und reflektieren
- sind in der Lage, eigene biografische Erfahrungen mithilfe verschiedener psychologischer Theorien zu analysieren und daraus ihre professionelle Selbstreflexion abzuleiten
- sind in der Lage, ihr eigenes Kommunikationsverhalten mithilfe verschiedener Kommunikationsmodelle zu analysieren und die daraus gewonnenen Erkenntnisse selbstständig für die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres professionellen Handelns zu nutzen

- können in verschiedenen Handlungsfeldern auch komplexe Beratungssituationen professionell gestalten, selbstständig reflektieren und ihre Kompetenzen forschungsbasiert weiterentwickeln

Inhalte des Moduls

- systemische Beratungsmethoden sowie Beratungsansätze, Kommunikation und Hilfesysteme
- Erarbeitung und Erweiterung eigener Kompetenzen der Gesprächsführung
- Methoden der systemischen Gesprächsführung
- methodische Ansätze in verschiedenen Kontexten der Sozialen Arbeit
- Reflexion des eigenen Gesprächsverhaltens
- Bedeutung der Beratung (mit Schwerpunkt systemischer Beratung) in sozialen und diakonischen Handlungsfeldern, u. a. im Kontext Krankenhaus, Psychiatrie, Jugendhilfe

(Grundlagen-)Literatur

- Simon, Fritz B. & Rech-Simon, Christel. (2021). *Zirkuläres Fragen* (14. Aufl.). Carl Auer Systeme.
- Schwing, Rainer & Fryszer, Andreas. (2018). *Systemisches Handwerk: Werkzeug für die systemische Praxis* (9. Aufl.). Vandenhoeck & Ruprecht.
- Ritscher, Wolf. (2022). *Einführung in die Systemische Soziale mit Familien* (2. Erw. Aufl.). Carl Auer.
- Rohr, Dirk.; Omer, Haim; Arts, Maria & Furman, Ben. (2023). *Gelingende Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen* (2. Aufl.). Carl Auer.

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul 13: Rechtliche Perspektiven und Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit (3. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Tamara Bloch			
Bausteine und Art der Lehrveranstaltungen: 1) 0045: Vertiefung des Grundsicherungs- und Sozialhilferechts (Seminar mit PL)..... 2 SWS 2) 0046: Vertiefung des Kinder- und Jugendhilfe- sowie Familienrechts / Prävention sexualisierter Gewalt (Seminar mit PL) 1 SWS 3) 0047: Organisationsgrundlagen (Seminar) 1 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0771 Klausur (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • Modul 08			
Lernformen: • Seminar, Kleingruppenarbeit, Teamarbeit			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 13 • BA DW 18			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Entscheidungen über die Gewährung oder Versagung einzelner Sozialleistungen fachgerecht überprüfen und bewerten
- kennen die Bedeutung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und die Notwendigkeit von Risikoanalysen und Schutzkonzepten in Organisationen
- sind in der Lage, die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure und wirksame Schutzmaßnahmen zu benennen
- verstehen Organisationsgrundlagen Sozialer Arbeit in ihrer Interdisziplinarität, u. a. in ihrem Bezug zu rechtlichen Rahmenbedingungen, und können diese innovativ gestalten
- können die Voraussetzungen für ausgewählte Leistungsansprüche nach dem SGB II und SGB XII prüfen und Geldleistungen der Höhe nach berechnen
- können Bescheide über die Gewährung, Anpassung oder Ablehnung ausgewählter Sozialleistungen überprüfen und rechtlich bewerten
- können die rechtliche Situation von Kindern und Erwachsenen bei einer Trennung, Scheidung oder Aufhebung einer Lebenspartnerschaft eigenständig beschreiben und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- können das Verfahren bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung beschreiben, die Aufgaben der unterschiedlichen Akteure voneinander abgrenzen und die Herausforderungen für die unterschiedlichen Professionen reflektieren
- können die Inhalte von Schutzkonzepten in Bezug zu ihrer Schutzwirkung bringen, haben ein Grundwissen über Inhalte von Schutzkonzepten gegen sexualisierte Gewalt und deren fachliche und rechtliche Bezüge
- sind in der Lage, die Grundlagen der zentralen Organisationstheorien sowie Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen darzustellen
- erkennen organisationswissenschaftliche Grundlagen sozialer Einrichtungen und können diese als interdisziplinäre Rahmenbedingungen in berufliches Handeln integrieren

Inhalte des Moduls

- Prüfung von Ansprüchen auf Sozialleistungen nach dem SGB II und SGB XII, insbesondere Berechnung von Geldleistungen gemäß SGB II, Bürgergeld
- Sozialleistungsbescheide
- Leistungsminderungen
- Rechtsfragen bei Trennung und Scheidung bzw. Aufhebung der Lebenspartnerschaft
- Verfahrensablauf bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- Prävention sexualisierte Gewalt – Durchführung von Risikoanalysen und Entwicklung von Schutzkonzepten in Diensten und Organisationen in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
- zentrale Organisationstheorien und die dazu gehörigen Arbeits- und Organisationsformen sozialwirtschaftlicher Unternehmen

(Grundlagen-)Literatur

- Edtbauer, Richard & Rabe, Annette. (2017). *Grundsicherungs- und Sozialhilferecht für soziale Berufe* (4. Aufl.). C. H. Beck.
- Emanuel, Markus; Müller-Alten, Lutz & Rabe, Annette. (2017). *Kinder- und Jugendhilfe: Das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen*. Beltz Juventa.
- Balloff, Rainer. (2022). *Kinder vor dem Familiengericht. Praxishandbuch zum Schutz des Kindeswohls unter rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Aspekten* (4. Aufl.). Nomos.
- Böwer, Michael & Kotthaus, Jochem (Hrsg.). (2018). *Praxisbuch Kinderschutz. Professionelle Herausforderungen bewältigen*. Beltz Juventa.
- Oppermann, Carolin; Winter, Veronika; Harder, Claudia; Wolff, Mechthild & Schröer, Wolfgang (Hrsg.). (2018). *Lehrbuch Schutzkonzepte in pädagogischen Einrichtungen*. Beltz.

Studienbereich 5: Schlüsselqualifikationen

Modul 14: Internationale, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (3. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nadine Sylla			
Bausteine: 1) 0049: Vielfalt und Unterschiedlichkeit in der Migrationsgesellschaft (Vorlesung) 1 SWS 2) 0050: Wahlpflichtseminare (mit PL): 3 SWS a. Theorie und Praxis interkulturellen und diversityorientierten Lernens und Handelns b. Menschenrechtsbildung am Beispiel Antidiskriminierung und Vielfalt c. Perspectives of International Social Work d. Theorie und Praxis interreligiösen Lernens 3) 0773: Interkulturelles und diversityorientiertes Training (Workshop)..... 1 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0772 Referat / Hausarbeit (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 5 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 53 h	Selbststudium: 127 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, interkulturelle Übungen, Teamarbeit und Präsentationen, Biografiearbeit			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 14 • BA DW 14 • Baustein 49: BA RPGP 17 • Baustein 50: BA RPGP 17			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- nehmen die internationalen, interkulturellen / diversitybezogenen und interreligiösen Perspektiven der Sozialen Arbeit in ihrer Komplexität und wechselseitigen Abhängigkeit wahr und reflektieren sie
- erkennen die Bedeutung dieser Perspektiven für die Soziale Arbeit als Grundlage der Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung
- analysieren Phänomene der Fremdheit und Differenz und erwerben dabei wesentliche Kenntnisse aus den Themenfeldern Interkulturelle Kompetenz, Leben und Arbeiten in der Migrationsgesellschaft, Menschenrechtsorientierung, internationale und globale Herausforderungen der Sozialen Arbeit sowie interreligiöse Fragestellungen
- entwickeln die Reflexionsfähigkeit der eigenen Rolle und Funktion vor dem Hintergrund einer interkulturellen und diversitygeprägten Gesellschaft
- bauen eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit auf
- erlangen und evaluieren Handlungsfähigkeit in Überschneidungssituationen, die durch internationale, interkulturelle oder interreligiöse Diversität gekennzeichnet sind
- können die klassischen Modelle sowie neuere Ansätze zum Umgang mit Diversität aus unterschiedlichen Perspektiven (sozialarbeiterisch, psychologisch, pädagogisch, politologisch, soziologisch und philosophisch) begründen und wissenschaftsbasiert darstellen

- positionieren sich zu traditionellen und innovativen Konzepten kultureller Diversität, Migration sowie Integration und treten in einen wissensorientierten Diskurs mit Menschen unterschiedlicher Denk- und Handlungsweisen
- können interkulturelle und interreligiöse Verständigungsarbeit professionell analysieren, strukturieren und darauf aufbauend eigenständig mögliche Lösungsansätze entwickeln
- erfassen ihre persönliche Biografie, begründen diese selbstständig und entwickeln darauf aufbauend eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt und Verschiedenheit
- können in komplexen Arbeitssituationen, die durch internationale, interkulturelle und interreligiöse Diversität gekennzeichnet sind, verstehend, angemessen und erfolgreich handeln
- wenden aktuelle Forschungsergebnisse zum Umgang mit Diversität an, reflektieren deren Praxisrelevanz und beziehen sie mit forschender Haltung auf bestehende Konzepte sozialarbeiterischen Handelns

Inhalte des Moduls:

- Kenntnis und eigene Positionierung zu Geschichte und Gegenwart Deutschlands als Migrationsgesellschaft
- Analyse der Grundbegriffe und Metamodelle wie Kultur, Multikultur, Interkultur, Transkultur, Diversität, Migration, Integration etc.
- Anwendung der Methoden und Praxisbereiche interkulturellen, diversitybezogenen und menschenrechtsorientierten Lernens und Handelns
- Bewertung der Relevanz individueller, gruppenbezogener, gemeinwesenorientierter und gesellschaftlicher Dimensionen für ein Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft anhand eines Mehrebenenmodells
- international vergleichende Perspektiven sozialarbeiterischen Handelns
- Konzeptionen und Grundfragen des interreligiösen Dialogs im Modell des Lernens in der Gegenwart „des / der Anderen“
- Methoden interkulturellen und diversityorientierten Trainings

(Grundlagen-)Literatur

- Aschenbrenner-Wellmann, Beate & Geldner, Lea. (2021). Diversität in der Sozialen Arbeit. Theorien, Konzepte, Praxismodelle. Kohlhammer.
- Blank, Beate; Gögercin, Süleyman; Sauer, Karin E. & Schramkowski, Barbara (Hrsg.). (2018). Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Grundlagen – Konzepte – Handlungsfelder. Springer VS.
- Mecheril, Paul; Castro Varela, Maria do Mar; Dirim, Inci; Kalpaka, Annita & Melter, Claus. (2010). Migrationspädagogik. Beltz.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 15: Projektstudium II (4. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Johanna Possinger / Prof. Dr. Stephanie Goeke			
Bausteine: 1) Projekt..... 150h 2) 0775: Projektbegleitseminar (PBS) (Seminar mit PL)..... 3 SWS 3) 0776: Theorie- / Praxisbezug (Seminar) 2 SWS 4) 0777: Präsentationstag inkl. Vorbereitung 1 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0774 MtA (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 12 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 6 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 360 h	<i>Kontaktzeit:</i> 63 h	<i>Selbststudium:</i> 147 h	<i>Praxis:</i> 150 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • BASA / BA ISA 01, 04, 05, 08, 10			
<i>Lernformen:</i> • Seminare, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Teamarbeit, Präsentationen, Selbstreflexionen, Praxisbesuche, Exkursionen, forschungsmethodisches Arbeiten			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 15 • BA DW 15 • BA RPGP 15			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projekte auf der Grundlage des wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens zu planen, zu gestalten, zu dokumentieren, zu evaluieren und zu reflektieren
- sind fähig, Projekte in Zusammenarbeit mit der Praxis durchzuführen
- können anhand einer Frage oder eines Themas eine Projekt- bzw. Forschungskonzeption erstellen und diese auf ihre Realisierungschance hin einschätzen
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, das berufliche Handlungsspektrum (auch in anderen Ländern) zu erfassen
- können exemplarisches Lernen durch ein eigenständiges Projekt gestalten
- sind fähig, personen- und fachbezogene Kommunikationsprozesse angemessen zu initiieren, zu steuern und zu beenden
- verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, Projektprozesse angemessen flexibel und mit dem notwendigen Durchhaltevermögen und der Frustrationstoleranz zu organisieren sowie schwierige Situationen / Prozesse zu bewältigen
- können im Team mit anderen Studierenden und Dozierenden nach theoretischen Bezügen und weiterführenden Interpretationen suchen
- sehen ihre Erfahrungen mit den Akteur*innen in der Praxis als eigenen Bildungsprozess und können in einer kontinuierlichen Projektreflexion, die gemeinsam mit Dozierenden und anderen Studierenden im Begleitseminar stattfindet, thematisieren und reflektieren;
- erkennen, wie soziale Ungleichheit bspw. zwischen den Geschlechtern anhand von empirischen Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Dimensionen ablesbar ist und welche weiteren Achsen der Ungleichheit es mithilfe einer intersektionalen Perspektive dabei zu beachten gilt
- können empirische Befunde zur sozialen Ungleichheit gesellschaftstheoretisch einordnen und verschiedene Handlungsoptionen für Wissenschaft, Politik und Praxis formulieren
- kennen verschiedene Darstellungsformen für empirische Daten, können deren Aussagefähigkeit erläutern und zur Beantwortung von Forschungsfragen sachgerecht nutzen

Inhalte des Moduls

- Konzeption und Entwicklungsschritte der Projektentwicklung sowie Forschungsprozesse in der sozialarbeiterischen bzw. diakonischen Praxis
- Vertiefung des Theorie-Praxis-Transfers mithilfe von Arbeits- und Berufsfelderkundungen, personenbezogenen Methoden, Strategien zur Steuerung von Hilfen und Förderungen sowie forschungsbezogenen Methoden
- Bedarfsorientierung, Schlüssigkeit, Angemessenheit und Umsetzungsperspektiven von Projektideen
- Prozesse und Formen des Dokumentierens von Forschungs- und Projektprozessen
- adäquate Formen der Präsentation von Projektergebnissen mithilfe digitaler und analoger Techniken

(Grundlagen-)Literatur

- König, Joachim (Hrsg.). (2016). *Praxisforschung in der Sozialen Arbeit: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Kohlhammer.
- Mayring, Philipp. (2023). *Einführung in die qualitative Sozialforschung: Eine Anleitung zu qualitativem Denken* (7. Aufl.). Beltz Studium. Beltz.
- Moser, Heinz. (2022). *Instrumentenkoffer für die Praxisforschung: Eine Einführung* (7. Aufl.). Soziale Arbeit. Lambertus. interact.
- Peinemann, Katharina. (2023). *Projektmanagement in der Sozialen Arbeit*. In Buntrock, Matthias & Katharina Peinemann (Hrsg.), *Grundwissen Soziale Arbeit. Grundlagen, Methoden und Arbeitsfelder*. (S. 291-308). Springer.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 16: Kasuistik, Case-Management und Hilfeplanung (4. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Schierer			
Bausteine: 1) 0058 Einführung in das theoriegeleitete, methodische Handeln / Case-Management (Seminar mit PL) 3 SWS 2) 0059: Anwendungsformen in Arbeitsbereichen, Hilfeplanung (Übung) 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0778 mündliche Prüfung (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 5 SWS	Modulart: Pflichtmodul, Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 53 h	Selbststudium: 127 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • Module 02, 05, 08 und 12			
Lernformen: • Fallpräsentation, Vorlesung, Blended Learning, Diskussionen, Teamarbeit, Übung, Exkursion, Praxiserkundung			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 16 • BA DW 16			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können Handlungsschritte einer multiperspektivischen Fallarbeit (Analyse der Rahmenbedingungen, Aufgaben- und Problemanalyse, Ressourcendiagnostik, Zielentwicklung, Planung, Evaluation) und Handlungsebenen (1. Kommunale Ebene / Sozialplanung, 2. Träger- bzw. Einrichtungsebene / Aufgaben der Leitung, 3. Teamebene / Aufgaben des Teams und 4. Einzelfallebene / Aufgabe der Fachkräfte) selbstständig analysieren und reflektieren
- können die professionsspezifische Falldefinition (Fallsituation mit Einzelnen, Gruppen, Gemeinwesen) theoretisch begründen und eine adäquate Methodenauswahl treffen
- können unter Berücksichtigung einer sozialpädagogischen Handlungs- und Begründungslogik eine theoriegeleitete Problemlösungsstrategie entwickeln, skizzieren und bewerten
- können jene theoretischen Implikationen eruieren, die zur Entwicklung einer Handlungsstrategie der Sozialen Arbeit plausibel und relevant sein könnten
- können grundlegende Bedingungen und Kompetenzen der professionellen Beziehungsgestaltung benennen und in entsprechenden Praxissituationen entwickeln
- können unter Berücksichtigung der intersektionalen Perspektive ein methodisches Vorgehen entwickeln, das institutionelle und sozialräumliche Verhältnisse mit einbezieht

Inhalte des Moduls

- exemplarische Praxisfälle und theoretische Erklärungsansätze
- Anwendung des sozialwissenschaftlichen Paradigmas im Case-Management, d. h. Entwicklung theoriebezogener Problemlösungsstrategien unter Berücksichtigung einer multiperspektivischen sozialpädagogischen Handlungs- und Begründungslogik
- Aufarbeiten von theoretischen Erklärungsmodellen, Erkennen von theoretischen Erklärungsmöglichkeiten in praktischen Problemstellungen der Sozialen Arbeit und Bewertung unter den Gesichtspunkten der Plausibilität und Relevanz (Theorie-Praxis-Bezug)
- Entwickeln einer biografieanalytischen Erkenntnisperspektive (methodisch kontrolliertes Fremdverstehen)
- Entwickeln von methodisch begründeten Handlungsstrategien

- Dokumentation von sozialen Problemstellungen
- begründetes Erstellen von Hilfeplänen
- Evaluation des Problemlösungsprozesses

(Grundlagen-)Literatur

- Becker-Lenz, Roland; Busse, Stefan; Ehlert, Gudrun & Müller- Hermann, Silke (Hrsg.). (2012). *Professionalität Sozialer Arbeit. Wissen, Kompetenz, Habitus und Identität im Studium der Sozialen Arbeit*. VS Springer.
- Kleve, Heiko; Haye, Britta; Hampe-Grosser, Andreas & Müller, Matthias (2021). *Systemisches Case-Management: Falleinschätzung und Hilfeplanung in der Sozialen Arbeit* (6. Aufl.). Carl-Auer.
- Müller, Burkhard & Hochuli-Freund, Ursula. (2017). *Sozialpädagogisches Können: Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit* (8., aktual. u. erw. Aufl.). Lambertus.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 17: Unterstützung ausgewählter Zielgruppen in Rechtsfragen und betriebswirtschaftliche Aspekte (4. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Annette Rabe			
Bausteine und Art der Lehrveranstaltungen: 1) 0780: Wahlpflichtseminare (mit UPL):..... 2 SWS a. Rechte geflüchteter Menschen b. Recht der Schuldnerberatung c. Recht der Resozialisierung d. Vormundschafts- und Betreuungsrecht 2) 0062: Betriebswirtschaftliche Aspekte (Seminar mit UPL)..... 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0779 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • Modul 8			
Lernformen: • Seminar, Kleingruppenarbeit, Analyse von Praxisfällen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 17			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- wenden spezialisiertes rechtliches Detailwissen handlungsleitend zur Problemlösung im entsprechenden Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit an
- analysieren System und Strukturen des jeweiligen Rechtsgebietes und benennen Aspekte zur Weiterentwicklung des Rechts im Rahmen der Anwaltschaft für Zielgruppenangehörige des entsprechenden Arbeitsfeldes
- verstehen Soziale Arbeit vor dem Hintergrund von Markt, Wettbewerb und staatlicher Lenkung sowie einer notwendigen wirtschaftlichen Ausrichtung ihrer Handlungen
- verstehen soziale Einrichtungen als wirtschaftende und Ressourcen verbrauchende Institutionen, die zur Gewährleistung ihrer Tätigkeiten auf Finanzierung angewiesen sind
- können die notwendige Einbeziehung betriebswirtschaftlicher Aspekte in ihre Arbeit erkennen und Instrumente der Betriebswirtschaft mit dem Ziel der Verbesserung der Effizienz und Effektivität ihres Handelns einordnen und einsetzen

Inhalte des Moduls

- Rechte geflüchteter Menschen: Schutzgewährung, Asylverfahren, Anhörung, Rechtsschutz, Sozialleistungen für geflüchtete Menschen
- Recht der Schuldnerberatung: insbesondere Verbraucher*innenrecht, Verbraucherinsolvenzrecht, Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung sowie Handlungsmöglichkeiten zur Schuldenregulierung
- Recht der Resozialisierung: Grundlagen des Erwachsenen- und Jugendstrafrechts mit dazugehörigen Verfahrensrechten sowie Überblick über die Gerichtshilfen, die freie Straffälligenhilfe und aktuelle Ansätze hinsichtlich Restorative Justice
- Vormundschafts- und Betreuungsrecht: Einrichtung einer Vormundschaft / Betreuung (Antragstellung und Verfahrensablauf), Führung einer Vormundschaft / Betreuung (Rechte und Pflichten der Personen, die eine Vormundschaft oder Betreuung übernehmen), Beendigung des Amtes, Vergütung

- Grundlagen des Wirtschaftens und der Ökonomie der Sozialwirtschaft sowie Einsatz geeigneter betriebswirtschaftlicher Methoden und Instrumente
- Möglichkeiten der Marktsteuerung, die durch die Ökonomisierung Sozialer Arbeit erforderlich geworden sind und einen reflektierten Umgang mit Ressourcen unter dem Aspekt der eigenen Professionsverständnisses als Sozialarbeiter*innen notwendig machen
- Aspekte der Finanzierung sozialer Einrichtungen und wirtschaftlicher Führung im Kontext sozialpolitischer Rahmenbedingungen und Kostenträger
- Methoden und Instrumente des Kostenmanagements und der Kostenrechnung
Methoden und Instrumente des Qualitäts- und Prozessmanagements

(Grundlagen-)Literatur

- Kuhn-Zuber, Gabriele & Hoenig, Ragnar. (2023). *Sozialleistungsansprüche für Flüchtlinge und Unionsbürger. Beratungsleitfaden*. Nomos.
- Frings, Dorothee & Domke, Martina. (2017). *Asylarbeit. Der Rechtsratgeber für die soziale Praxis* (2. Aufl.). Fachhochschulverlag.
- Groth, Ulf (Hrsg.). (2022). *Praxishandbuch Schuldnerberatung* (31. Aktualisierung). Luchterhand.
- Cornel, Heinz & Trenczek, Thomas. (2019). *Strafrecht und Soziale Arbeit*. Nomos.
- Kieß, Peter. (2022). *Betreuungs- und Unterbringungsrecht* (7. Aufl.). Nomos.
- Fröschle, Tobias. (2022). *Das neue Vormundschafts- und Betreuungsrecht*. C.H. Beck.
- Kolhoff, Ludger. (2017). *Finanzierung der Sozialwirtschaft* (2. Aufl.). Springer VS.
- Schellberg, Klaus. (2017). *Betriebswirtschaftslehre für Sozialunternehmen. BWL-Grundwissen für Studium, Fortbildung und Praxis* (6. Aufl.). Walhalla.
- Schellberg, Klaus & Holtkamp, Claudia. (2019). *Finanzierung von Organisationen der Sozialwirtschaft*. Walhalla und Praetoria.

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul 18: Gesellschaftliche Strukturen und Prozesse (4. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Höfflin			
Bausteine: 1) 0064: Einführung in grundlegende allgemeine Theorien und Schlüsselbegriffe der Soziologie (Vorlesung) 2 SWS 2) 0782: Soziologische Grundlagen in speziellen Arbeitsfeldern (Seminar mit PL) 3 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0781 Hausarbeit / Referat (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochenstunden: 5 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 53 h	Selbststudium: 127 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Vorlesung, Seminar, Plenumsdiskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Blended Learning			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 18 • BA DW 24 • Baustein 0064: BA IPHP 02			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen und berücksichtigen diese als prägende Rahmenbedingungen der Entwicklung sozialer Probleme und des beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit
- kennen soziologische Theorien und Konzepte und wenden sie Analyse von Sachverhalten und Ereignissen an
- verstehen soziologische Inhalte in Fachtexten der Sozialen Arbeit
- können Entwicklungen im Berufsfeld der Sozialen Arbeit und im eigenen privaten Umfeld im gesellschaftlichen Kontext interpretieren
- können soziologische Grundbegriffe anwenden auf die Analyse
 - a) des Verhaltens und der Situation von Klient*innen (abweichendes Verhalten, soziale Probleme, Familie, Jugend, Gruppe),
 - b) der Rahmenbedingungen und Formen von Interventionen in der Sozialen Arbeit (gesellschaftliche Funktion Sozialer Arbeit, Organisation, Beruf und Profession, berufliches Handeln in der Sozialen Arbeit),
 - c) von durch Globalisierung veränderter Rahmenbedingungen

Inhalte des Moduls

- soziologische Grundbegriffe: Gesellschaft, soziales Handeln, Identität und Sozialisation, soziale Systeme, Sozialstruktur, Individualisierung, Milieus und Lebensstile, Sozialer Wandel, Rollen, Normen, Institutionen, Soziale Gruppen und Organisationen
- die Entstehung und Konstruktion sozialer Probleme
- Theorien abweichenden Verhaltens
- interaktionistische Sozial- und Stigmatheorien
- der Lebenslauf als soziale Institution (Kindheit, Jugend, Alter)
- Sozialstruktur und soziale Ungleichheit
- Familie im gesellschaftlichen Wandel sowie die Individualisierung und Pluralisierung von Lebensformen

- Geschlechterrollen
- demografische Entwicklungen und ihre Konsequenzen für das Berufsfeld und die Hilfenetzwerke
- Soziologie des Wohlfahrtsstaates und soziale Sicherheit
- berufssoziologische Aspekte des Handlungsfeldes
- soziales Kapital und Netzwerke

(Grundlagen-)Literatur

- Böhnisch, Lothar & Funk, Heide. (2013). *Soziologie - eine Einführung für die soziale Arbeit*. Beltz, Juventa.
- Joas, Hans & Mau, Steffen (Hrsg.). (2020). *Lehrbuch der Soziologie* (4., vollständig überarbeitete Aufl., revidierte Ausgabe). Campus.
- Scherr, Albert (Hrsg.). (2006). *Soziologische Basics. Eine Einführung für Pädagogen und Pädagoginnen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 19: Praxissemester (5. Semester)

Modulverantwortung: Beatrice Gerst			
Bausteine: 1) 0783: Praxispräsenzzeit 800 h 2) 0067: Praxisbegleitende Lehrveranstaltung (PBL) (Seminar mit UPL)..... 3 SWS 3) Reflexionszeit zur Selbstevaluation / Dokumentationszeit (Selbststudium) 68 h			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0783 MtA (unbenotet)
Leistungspunkte: 30 CP	Semesterwochen- stunden: 3 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch, ggf. englisch
Workload gesamt: 900 h	Kontaktzeit: 32 h	Selbststudium: 68 h	Praxis: 800 h
Teilnahmevoraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Module 01-18 (alle Module des ersten Studienabschnitts) sollen absolviert sein (vgl. StuPO § 4 Abs. 2) 			
Lernformen: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexionsseminar, Praxisbegleitveranstaltung, fachlich angeleitete Praxiszeit, Teamarbeit 			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: <ul style="list-style-type: none"> • BA ISA 19 • BA DW 19 • BA RPGP 19 			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- lernen die Wechselbeziehungen (Interdependenzen) der Handlungsdimensionen von professioneller Sozialer Arbeit in dem von Sozialarbeiter*innen/-pädagog*innen und durch hauptamtlich Dozierende begleiteten Qualifizierungsprozess verstehen und bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Praxishandeln angemessen zu berücksichtigen
- erlangen über die Analyse und Reflexionen mit der Praxisanleitung und in der Praxisbegleitenden Lehrveranstaltung (PBL) ein theoriefundiertes Verständnis und können subjektive Eindrücke in ein fachlich begründetes Selbstverständnis als zukünftige Sozialarbeiter*innen / -pädagog*innen einordnen
- können ihre subjektiven Praxiserfahrungen formulieren und reflektieren diese in Bezug auf verschiedene professionstheoretische Ansätze
- gewinnen aus ihren praktischen Erfahrungen Strategien für die Weiterentwicklung ihrer professionellen Identität und können diese im Kontext aktueller professionstheoretischer Diskurse verorten
- lernen gesellschaftliche Strukturen, Prozesse und Entwicklungen als prägende Rahmenbedingungen der Entwicklung sozialer Probleme und des beruflichen Handelns in der Sozialen Arbeit kennen und berücksichtigen diese adäquat und angemessen;
- lernen, Klient*innen in ihrer Individualität zu respektieren, ihre Bedürfnisse und Problemlagen zu erkennen sowie deren subjektive und gesellschaftliche Bedingtheit zu verstehen und auf dieser Basis fachlich adäquate Handlungsstrategien und Haltungen zu entwickeln
- können Arbeitsaufträge und Leistungsverpflichtungen strukturieren und im Rahmen der jeweiligen Handlungsebene fachlich angemessen agieren
- können subjektive Erfahrungen systematisieren und anhand professionsspezifischer Theorien, methodischer Konzeptionen und ethischer Maßstäbe der Profession reflektieren, um daraus Impulse zu generieren für das eigene professionsspezifische Handeln, für Forschungsfragen und die Weiterentwicklung von Konzepten

- sind fähig, innerhalb von institutionalisierten Einbindungen und Verpflichtungen eine Balance zu erarbeiten zwischen angemessener Anpassung und Innovationsbereitschaft, eine nicht selbstschädigende Psychohygiene zu pflegen, mutige Haltungen zu entwickeln für das Eintreten von fachlich begründeten Standards, adäquat mit Lob und Kritik sowie mit Distanz und Nähe umzugehen

Inhalte des Moduls

- Bedürfnisse und Problemlagen von Klient*innen sowie ihre sozialbiografischen, sozialräumlichen Kontexte im Spiegel von gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Wert- und Normvorstellungen
- sozialrechtliche Spielräume und Begrenzungen im Einzelfall und generell im Hinblick auf den Handlungsrahmen von Sozialarbeiter*innen / -pädagog*innen
- institutionelle Merkmale, Steuerungs- und Finanzierungskonzepte von Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege
- teilhabe- und ressourcenorientierte Handlungskonzepte und deren Realisierung in der Einflussosphäre von bundes-, länder-, kommunalpolitischen, kirchlichen- und / oder verbandspolitischen Gestaltungs- und Verwaltungsinstanzen
- ethische Grundhaltungen und fachliche Standards im Selbstverständnis von professioneller Sozialer Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Kriener, Martina; Roth Alexandra; Burkhard Sonja & Gabler Heinz (Hrsg.). (2021). *Praxisphasen im Studium Soziale Arbeit*. Beltz Juventa.
- Thole, Werner (Hrsg.). (2010). *Grundriss Soziale Arbeit*. (3. Überarbeitete und erweiterte Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Retkowski, Alexandra; Treibel, Angelika & Tuidel, Elisabeth (Hrsg.). (2018) *Handbuch. Sexualisierte Gewalt und pädagogische Kontexte*. Beltz Juventa.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 20: Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Öffentlichkeitsbezug (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Müller			
Bausteine: 1) 0785: Moderation und Kommunikation (Seminar mit PL) 2 SWS 2) 0786: Marketing und Fundraising (Übung)..... 2 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> WiSe und SoSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0784 Hausarbeit / Referat (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochen- stunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> <i>Pflichtmodul</i>	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • Module 13 und 17			
<i>Lernformen:</i> • Gruppenarbeit, Fallanalysen, Präsentationen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 20			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- ordnen veränderte Rahmenbedingungen der Sozialen Dienste durch ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Strukturwandel zu und entwickeln unter Wettbewerbsbedingungen Strategien für kundenorientierte Leistungserbringung
- bringen Methoden und Verfahren digitaler Technologien in die Ziele der Organisation ein und integrieren sie in die Leistungserbringung
- erfassen und analysieren Zielgruppen ihrer Arbeit und deren Bedürfnisse durch Methoden des Marketings und des Fundraisings und berücksichtigen sie strategisch im Leistungsprogramm ihrer Organisation
- wenden Methoden und Verfahren im Bereich Public Relations für öffentlich wirksames Auftreten an
- können traditionelle Medien und Social Media an den Bedürfnissen und Wünschen der Stakeholder orientiert für Marketing, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit einsetzen und professionelle Inhalte erstellen

Inhalte des Moduls

- Analyse von Rahmenbedingungen und Zielgruppen Sozialer Arbeit
- Möglichkeiten der Marktsteuerung in Verbindung mit der Ökonomisierung der Sozialen Dienste
- Methoden und Strategien des internationalen Fundraisings für NPO und Aufbau eines Fundraising-Konzepts
- systematische Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit
- Bedeutung und Aufbau systematischer Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations) unter Berücksichtigung diversitätssensibler Aspekte
- Marketingstrategien und Aufbau strategischer Marketingkonzepte und Marketingplanung
- Methoden erfolgreicher Moderation und Kommunikation

(Grundlagen-)Literatur

- Deg, Robert. (2017). *Basiswissen Public Relations*. Springer.
- Diller, Hermann (Hrsg.). (2023): *Marketing für Non-Profit-Organisationen* (3. Aufl.). Kohlhammer.
- Franck, Norbert. (2019). *Professionelle Pressearbeit. Praxiswissen für Non-Profit-Organisationen*. Springer.
- Kutscher, Nadia et al. (2020). *Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung* (Teil V: Digitalisierung und Organisation). Beltz Juventa.
- Thiele, David. (2018). *Marketing in der Sozialwirtschaft*. Springer.

Studienbereich 7: Reflexion und Evaluation der Sozialen Arbeit

Modul 21: Soziale Arbeit als Disziplin und Profession (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Schierer			
Bausteine: 1) 0072: Theorien Sozialer Arbeit, disziplinäre Grundlagen und ihre Relevanz für methodische Konzepte und Handlungsherausforderungen (Seminar mit PL) 4 SWS 2) 0788: Biografisch orientierte Kompetenzprofilierung / Projekt BA-Thesis (Seminar) 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0787 MtA (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochenstunden: 6 SWS	Modulart: Wahlpflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180 h	Kontaktzeit: 63 h	Selbststudium: 117 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • Module 05 und 19			
Lernformen: • Vorlesung, seminaristische Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Praxisanalysen, biografisch orientierte Reflexion, Vortrag			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 21 • BA DW 21			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können methodische Ansätze und Arbeitsprinzipien der Sozialen Arbeit theoretisch herleiten und ihre Auswahl begründen
- können die transdisziplinäre Inklusionsleistung in Theorien Sozialer Arbeit für Fragen der Profession in ihrem Gesellschafts- und Subjektbezug verstehen und analytisch nutzen
- können historische und strukturelle Unterschiede in sozialen Wohlfahrtssystemen vergleichend analysieren
- kennen die Theorie-Praxis-Relationierung in ihrer Bedeutung für professionelles Handeln und können diese für ihre eigene Habitusbildung auswerten
- können den disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit für das Verstehen von Transformationsprozessen (u. a. Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen) nutzen und entsprechende Handlungsansätze begründen

Inhalte des Moduls

- Theorien Sozialer Arbeit und ihre Relevanz für eine subjektorientierte und gesellschaftsbezogene Analyse- und Handlungskompetenz
- ausgewählte Ansätze aus dem disziplinären Wissensbestand Sozialer Arbeit in ihrer Bedeutung für die Analyse von Ausgrenzungs- und Teilhabeprozessen
- die Theorie-Praxis-Relationierung als fachlicher Aspekt der Sozialen Arbeit
- Intersektionalität in Theorien Sozialer Arbeit in ihrer Relevanz für das Verständnis von (Un-)Gleichheitsstrukturen und -prozessen durch Kategorien wie Schicht, Gender, Migration, Alter, Behinderung etc.
- Theorie und Praxis einer professionellen Identitäts- und Habitusbildung, u. a. über Reflexion des bisherigen Studiums
- Professionstheorien, Professionsdiskurs; Kompetenzdebatte der Sozialen Arbeit
- Soziale Arbeit als Trendsetterin moderner Professionsentwicklungsprozesse
- transdisziplinäre Bündelung bisheriger disziplinärer Erkenntnisse für Fragen professioneller Profilierung

- Berufsverbände, Empowermentprozesse und -organisationen für die Professionellen der Sozialen Arbeit
- Selbstsorge-Politik als Schlüsselkompetenz der Sozialen Arbeit (Burnout-Prävention)
- Nachhaltigkeit und Aktivismus im Kontext der Sozialen Arbeit

(Grundlagen-)Literatur

- Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans; Treptow, Rainer & Ziegler, Holger (Hrsg.). (2018). *Handbuch Soziale Arbeit* (6.überarbeit. Aufl.). Reinhardt.
- Grunwald, Klaus & Thiersch, Hans (Hrsg.). (2016). *Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Handlungszusammenhänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern* (3. Aufl.). Beltz Juventa.
- Böhnisch, Lothar. (2021). *Zwischenwelten. Eine Gesellschaftstheorie für die Soziale Arbeit*. Beltz Juventa.
- Lambers, Helmut. (2018). *Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich*. (4. überarb. und erweiterte Aufl.). Barbara Budrich.
- Böhnisch, Lothar. (2020). *Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit. Eine Einführung*. Beltz Juventa.

Studienbereich 2: Zielgruppen und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Modul 22: Gemeinwesen und Sozialraum in pluralen Gesellschaften (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Nadine Sylla			
Bausteine: 1) 0790: Von der Gemeinwesenarbeit über das Quartiersmanagement zur Sozialraumorientierung und zurück? – Eine Einführung in wesentliche Entwicklungs- und Diskurslinien (Vorlesung) 1 SWS 2) 0791: Wahlpflichtseminare (mit PL): 2 SWS a. Zwischen Diskriminierung und Partizipation – Migration und Integration aus nationaler und internationaler Perspektive b. Reflecting on Social Work Practice in International Context c. Theorie und Praxis der sozialraumorientierten Arbeit 3) 0792: Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) im Kontext deutscher, europäischer und weiterer internationaler Rechtsgrundlagen (Seminar) 1 SWS 4) 0793: Methoden der Gemeinwesenarbeit und der Sozialraumanalyse (Workshop) 1 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0789 Referat / Hausarbeit (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 5 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 53 h	<i>Selbststudium:</i> 127 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vortrag, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Praxisbesuche, Exkursionen, forschendes Lernen, Teamarbeit und Präsentationen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 22 • BA DW 22 • BA RPGP 25			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können die Gemeinwesenarbeit (GWA) als stadtteilorientierte Dienstleistung, die Soziale Arbeit sozialräumlich strukturiert und für die beteiligten Menschen Partizipation realisierbar macht, wahrnehmen und reflektieren
- erkennen die Bedeutung dieses zentralen Arbeits- und Strukturprinzips der Profession als Grundlage der Entwicklung einer eigenständigen professionellen Haltung
- setzen sich theoretisch und anwendungsbezogen mit Grundfragen, historischen Entwicklungslinien und Handlungsfeldern der GWA und der Sozialraumorientierung im Hinblick auf Deutschland als Migrationsgesellschaft sowie unter internationalen Bezügen auseinander
- entwickeln die eigene Rolle und Funktion vor dem Hintergrund einer pluralen und diversitygeprägten Gesellschaft und erkennen den Stellenwert der Sozialen Arbeit für die Kohäsion des Gemeinwesens
- können ausgewählte Methoden der GWA und Sozialraumorientierung praxisorientiert anwenden sowie lernprozessbegleitende Erfahrungen im Stadtteil erleben und reflektieren
- sind fähig, Schlüsselbegriffe eigenständig und angemessen zu verwenden und wesentliche Entwicklungslinien und Qualitätsstandards der GWA insbesondere im Hinblick auf die Aktivierung und Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund aufzuzeigen und praktische Konsequenzen eigenständig zu beurteilen

- können sich in unterschiedlichen Milieus verständlich machen, Bedürfnisse der Betroffenen erfassen und verstehen, wie Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmechanismen durch aktive Beteiligung der Betroffenen entgegengewirkt werden kann
- analysieren rechtliche und politische Zusammenhänge einer sozialraum- und gemeinwesenorientierten Sozialen Arbeit in pluralen Gesellschaften und formulieren daraus handlungsorientierte Antworten auf aktuelle soziale Herausforderungen
- wenden verschiedene, professionstheoretische Handlungsmodelle selbstständig auf neuartige Dilemmasituationen in Stadtteilen an und erstellen übergreifende Handlungskonzepte

Inhalte des Moduls

- Analyse wesentlicher Entwicklungslinien und Theorieansätze der GWA und der Sozialraumorientierung im deutschsprachigen und internationalen Kontext
- Empowerment als Grundhaltung und Beteiligungsstrategie von Betroffenen und Fachkräften
- neuere Theorie- und Praxisansätze – auch in international globalen Zusammenhängen – für ausgewählte soziale Quartiere zur Verhinderung von Exklusion und Diskriminierung und zur Förderung von Partizipation und Teilhabe
- Anwendung von Methoden sozialraum- und gemeinwesenorientierter Arbeit auf exemplarische Praxissituationen und Entwicklung von Handlungsmodellen für ausgewählte Stadtteile
- spezifische Aneignungs- und Teilhabemöglichkeiten unter Berücksichtigung der Lebenslage Migration und Interkulturalität
- Grundlagen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und EU-Richtlinien

(Grundlagen-)Literatur

- Aschenbrenner-Wellmann, Beate & Geldner, Lea. (2022). *Migration und Integration in der Sozialen Arbeit*. Nomos.
- Hinte, Wolfgang; Lüttringhaus, Maria & Oelschlägel, Dieter. (2011). *Grundlagen und Standards der Gemeinwesenarbeit: Ein Reader zu Entwicklungslinien und Perspektiven* (3. Aufl.). Juventa.
- Stövesand, Sabine; Stoik, Christoph & Troxler, Ueli (Hrsg.). (2013). *Handbuch Gemeinwesenarbeit. Traditionen und Positionen, Konzepte und Methoden*. Barbara Budrich.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 23: Diakonie und weltanschauliche Organisationen im sozialen Wandel: religiöse und ethische Perspektiven (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Björn Görder			
Bausteine: 1) 0744: Wertebasiertes soziales Handeln im Kontext von Sozialstaat, Subsidiarität und Freier Wohlfahrtspflege (Vorlesung) 2 SWS 2) 0795: Diakonische und ethische Fragestellungen in Organisationen der Sozialwirtschaft (Seminar mit PL) 2 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0794 MtA (benotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vorlesung, Seminar, Praxiserkundung, Exkursionen, Textarbeit, Gruppenarbeit, Teamarbeit, Eigenarbeit und Präsentationen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 23 • BA DW 23 • Baustein 0744: BA IPHP 07			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen und verstehen die historischen Prozesse, die zur Entwicklung des Systems der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland geführt haben
- kennen die Tradition des Subsidiaritätsprinzips und können seine Relevanz für das deutsche Sozialsystem erläutern und kritisch reflektieren
- können das deutsche System der Freien Wohlfahrtspflege differenziert mit anderen internationalen Modellen vergleichen und in diesem Kontext kritisch reflektieren
- erkennen die Relevanz weltanschaulicher Prägungen für Fachkräfte und Organisationen der Sozialen Arbeit und können dies anhand aktueller Herausforderungen erörtern
- können Veränderungen im deutschen Sozialsystem (z. B. in Zusammenhang mit Ökonomisierung, Pluralisierung, Digitalisierung) und ihre Relevanz für die Freie Wohlfahrt erkennen und kritisch reflektieren
- verstehen Herausforderungen in der Leitung weltanschaulich geprägter Organisationen
- verstehen Führungs- und Machtstrukturen in sozialen Organisationen und Professionen und können sich reflektiert dazu verhalten
- können religionssensibel mit der religiösen Prägung von Klient*innen, Fachkräften und Trägereinrichtungen umgehen
- können die Interdependenzen sozialer und ökologischer Entwicklungsziele darstellen und die Relevanz ökologischer Fragestellungen für Akteur*innen des Sozialsystems kritisch diskutieren

Inhalte des Moduls

- Freie Wohlfahrtspflege als subsidiäre, zivilgesellschaftlich verortete, wertebasierte Erbringer professioneller und ehrenamtlicher Angebote Sozialer Arbeit
- historische und geistesgeschichtliche Hintergründe der Subsidiarität
- Freie Wohlfahrtspflege im Spannungsfeld von Wertebindung, Fachlichkeit, Sozialstaat und Ökonomie
- Management wertebundener Organisationen auf dem Sozialmarkt
- Organisationsethik und Ethikmanagement
- Sustainable Development Goals / Nachhaltigkeit
- gesellschaftliche Veränderungsprozesse (z. B. Pluralisierung, Digitalisierung)
- aktuelle ethische Herausforderungen für Organisationen der Sozialen Arbeit
- Religionssensibilität und säkulare Sinnbezüge
- Verhältnis von Diakonie und Kirche, kirchliches Arbeitsrecht, diakonische Unternehmenskultur
- Kooperationen von Freier Wohlfahrtspflege, Kirchen und anderen Akteuren der Zivilgesellschaft
- Wohlfahrtsysteme im internationalen Vergleich
- religiöse und ethische Aspekte der internationalen kirchlichen Entwicklungsarbeit im Kontext globaler Veränderungsprozesse

(Grundlagen-)Literatur

- Lob-Hüdepohl, Andreas & Schäfer, Andreas (Hrsg.). (2022). *Ökumenisches Kompendium Caritas und Diakonie*. Vandenhoeck & Ruprecht.
- Moos, Gabriele & Klug, Wolfgang. (2009). *Basiswissen Wohlfahrtsverbände*. UTB.
- Nauerth, Matthias et al. (Hrsg.). (2017). *Religionssensibilität in der Sozialen Arbeit. Positionen, Theorien, Praxisfelder*. Kohlhammer.
- Olk, Thomas. (2018). *Freie Träger in der Sozialen Arbeit*. In Hans-Uwe Otto et al. (Hrsg.), *Handbuch Soziale Arbeit* (S. 403–416). Reinhardt.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 24: Gesundheit und Soziale Arbeit / Gesundheitsförderung (6. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Simone Ries			
Bausteine: 1) 0797: Einführung in Theorie und Praxis der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit (Vorlesung mit UPL)..... 2 SWS 2) 0798: Wahlpflichtseminare:..... 2 SWS a. Gesundheitsverhalten und Gesundheitskompetenz b. Aktuelle Themen der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit c. Global Health and Social Justice			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0796 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vorlesung, Seminar, Teamarbeit, Präsentationen			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 24			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen die Bedeutung gesundheitsbezogener Fragestellungen für die Soziale Arbeit und das eigene professionelle Handeln und können die Konsequenzen für die eigene Tätigkeit einschätzen und vertreten
- können Perspektiven bio-psycho-sozialer Gesundheit in ihrer Reichweite für die Soziale Arbeit reflektieren und Fragestellungen für die Forschung und Praxis generieren
- kennen zentrale Theorien der Gesundheitswissenschaften sowie Konzepte und Methoden der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit und können die Kenntnisse auf sozialarbeiterische Praxisfelder im nationalen und internationalen Kontext übertragen und eigenständig Handlungskonzepte erstellen
- können das epidemiologische Profil der (Welt-)Bevölkerung einordnen und bezogen auf unterschiedliche soziale Determinanten von Gesundheit komplexe gesundheitliche Problemlagen und Bedarfe von Zielgruppen der Sozialen Arbeit erfassen und vor dem Hintergrund kultureller und institutioneller Rahmenbedingungen eigenständig Lösungen erarbeiten
- können Modelle unterschiedlicher Versorgungsformen und deren Umsetzung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene in ihrer Wechselwirkung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen analysieren und reflektieren
- sind fähig zur kritischen Auseinandersetzung mit gesundheitspolitischen Strategien und Institutionen im Hinblick auf die eigene sozialarbeiterische Verantwortung

Inhalte des Moduls

- gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
- Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext der Sozialen Arbeit
- Gesundheitstheorien und -modelle (Salutogenese, Vulnerabilität / Resilienz, Health Literacy)
- gesundheitsrelevante Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen, sozialen Ressourcen und Individuum (bio-psycho-soziales Verständnis)
- Gesundheit und soziale Gerechtigkeit

- Gesundheitswesen und (inter-)nationale Gesundheitspolitik
- Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung
- Gesundheitsziele im kommunalen, nationalen und globalen Kontext
- Gesundheitsberichterstattung
- psychosoziale Belastungsfaktoren und Möglichkeiten zur Förderung eines gesunden Lebensstils (bspw. Bewegung, Abhängigkeit und Sucht)
- Maßnahmen der Gesundheitsförderung in verschiedenen Settings aus der Lebenslaufperspektive (u. a. Kita, Schule, betriebliches Gesundheitsmanagement, Kommunen)
- aktuelle Entwicklungen für die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit (Digitalisierung, Klimawandel, demografischer Wandel etc.)

(Grundlagen-)Literatur

- Dettmers, Stephan & Bischkopf, Jeannette (Hrsg.). (2021). *Handbuch gesundheitsbezogene Soziale Arbeit*. Ernst Reinhardt.
- Hurrelmann, Klaus; Richter, Matthias; Klotz, Theo & Stock, Stephanie (Hrsg.). (2018). *Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung*. Hogrefe.
- Kriwy, Peter & Jungbauer-Gans, Monika (Hrsg.). (2020). *Handbuch Gesundheitssoziologie*. Springer VS.

Studienbereich 6: Sozialarbeiterische Handlungskompetenzen

Modul 25: Organisation und Management sozialer Einrichtungen (7. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Müller			
Bausteine: 1) 0800: Sozialmanagement (Seminar mit PL) 2 SWS 2) 0801: Arbeitsrecht (Seminar) 2 SWS			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 0799 Klausur (benotet)
Leistungspunkte: 6 CP	Semesterwochen- stunden: 4 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch
Workload gesamt: 180h	Kontaktzeit: 42 h	Selbststudium: 138 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen: • keine			
Lernformen: • Kleingruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen über Fallanalysen und Praxisbeispiele, Literaturrecherchen, Teamarbeit, Präsentationen			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen: • BA ISA 25 • BA RPGP 21			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- erkennen den Organisationscharakter Sozialer Arbeit sowohl in der Einbindung in eine Trägerstruktur als auch im organisationsinternen Bereich und können diesen spezifisch bewerten
- verstehen Grundlagen, Methoden und Instrumente aus dem Sozialmanagement und der internationalen Organisationslehre als zentrale unterstützende betriebliche Funktion und können diese anwenden
- reflektieren die eigene professionelle Rolle im Team und im gesamten Kontext der Organisation unter dem Aspekt von Personalführung und Gesamtleitung reflektieren
- können wesentliche Ansätze zur Organisationsentwicklung charakterisieren und auf ihre praktischen Wirkungen hin bewerten
- integrieren Grundlagen des Arbeitsrechts in die eigene berufliche Rolle

Inhalte des Moduls

- Einordnung grundlegender Führungs- und Organisationsmodelle
- Beherrschung relevanter Techniken wie Wissens- und Konfliktmanagement sowie Teamarbeit
- Kenntnisse betrieblicher Beteiligungsverfahren wie Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche
- Organisationskultur und Corporate Identity, Leitbildentwicklung
- Projektplanung, Projektphasen, Durchführung von Projekten
- Impulse zu Veränderungsprozessen in Organisationen, Verfahren des Changemanagements
- arbeitsrechtliche Grundlagen und Fallbeispiele

(Grundlagen-)Literatur

- Ehrenmüller, Irmtraut. (2022). *Projektmanagement in der Sozialwirtschaft – einfach wirksam*. Walhalla.
- Löhe, Julian & Aldendorff, Philipp. (2022). *Grundlagen zum Sozialmanagement*. Vandenhoeck.
- Merchel, Joachim. (2015). *Management in Organisationen Sozialer Arbeit*. Juventa.
- Merchel, Joachim. (2015). *Leitung in der Sozialen Arbeit*. Juventa.
- Reinhardt, Joerg. (2020). *Grundkurs Arbeitsrecht in der Sozialen Arbeit*. UTB.

Studienbereich 4: Bezugsdisziplinen

Modul 26: Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen (7. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Dr. Elke Reichmann			
Bausteine: 1) 0089: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen von Lern- und Bildungsprozessen (Vorlesung mit UPL) 2 SWS 2) 0090: Wahlpflichtseminare: 2 SWS a. Pädagogik der Frühen Kindheit b. Friedenspädagogik c. Die Frage nach dem Subjekt in der Sozialen Arbeit d. International Perspectives on Education and Social Work			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0802 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • Vorlesung, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Einzelarbeit, Präsentationen, Diskussionen, Textarbeit; Lehr-Lernarrangements in Präsenz sowie teilweise digital synchron und digital asynchron (Blended Learning)			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 26 • Baustein 0089: BA RPGP 11			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen einen erziehungswissenschaftlichen Zugang zu sozialarbeiterischen Themen und Problemstellungen
- reflektieren die pädagogische Perspektive als Teil des „erweiterten Gegenstands- und Erklärungswissens der Sozialen Arbeit“, erkennen dadurch Aspekte des sozialarbeiterischen Handelns als Bildungs- und Erziehungshandeln und reflektieren gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Diskurse als wirkmächtig für das professionelle Erziehungs- und Bildungshandeln
- nehmen explizit die sozialarbeiterische Perspektive auf Bildungs- und Erziehungsprozesse ein und reflektieren kritisch Erziehungs- und Bildungsprozesse in Gesellschaft, wobei auch die Positionierung der Sozialen Arbeit als Profession innerhalb der Bildungskontexte (z. B. in der Schulsozialarbeit) kritisch reflektiert wird
- können verschiedene Bildungs- und Erziehungsbegriffe benennen, beschreiben und voneinander abgrenzen sowie die gesellschaftlichen, subjekt-, macht- und bildungstheoretischen Reichweiten der verschiedenen Bildungsbegriffe beschreiben
- setzen sich mit Kontexten individueller, institutioneller (insbesondere schulischer) und gesellschaftlicher Bedingungen des Handelns auseinander
- können ausgewählte Punkte der Geschichte und Gegenwart des pädagogischen Wahrnehmens, Denkens und Handelns wiedergeben
- beschreiben und reflektieren Rahmenbedingungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- beschreiben den Einfluss unterschiedlicher Diversitätsdimensionen auf die Bildungsbiografie und benennen mögliche Diskriminierungen
- betrachten das deutsche Bildungssystem kritisch und konstruieren Verbesserungsmöglichkeiten
- können in ausgewählten Handlungsbereichen praktisch pädagogisches Handeln didaktisch-methodisch und adressat*innenorientiert planen

- nutzen pädagogisches Wissen für sozialarbeiterische Kontexte
- sind fähig, theoretische und praktische Konzepte des lebenslangen Lernens wahrzunehmen und zu berücksichtigen, Erziehungs- und Bildungsarbeit sowie religionsdidaktische und -pädagogische Modelle zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren
- können unterschiedlichen Zielgruppen verschiedene Bildungs- und Erziehungsvorstellungen erklären und diese voneinander abgrenzen
- sind fähig, Bildungsprozesse als Transformationsprozesse und zur gesellschaftlichen Teilhabe zu erklären und professionspolitisch zu argumentieren und zu begründen
- entwickeln gemeinsam kritische Positionen zu verschiedenen pädagogischen Themen
- können einen komplexen Bildungs- und Erziehungsbegriff beschreiben und sich professionell sozialarbeiterisch verorten
- beschreiben verschiedene Subjektverständnisse und deren Bedeutung für die Pädagogik und Soziale Arbeit
- setzen sich mit ihrer eigenen Bildungs-, Erziehungs- und Lernbiografie auseinander
- reflektieren Machtkonstellationen, die die handelnden Subjekte der Sozialen Arbeit definieren und beeinflussen
- können arbeitsfeldspezifische Lern- und Bildungsprozesse analysieren, anregen, didaktisch gestalten und beratend begleiten
- schätzen die eigene Professionalität vor dem Hintergrund verschiedener Herausforderungen ein und reflektieren sie mit Blick auf Selbstsorge

Inhalte des Moduls

- Erschließung ausgewählter Themen, Sub-Themen und Diskurse der Allgemeinen, Kritischen und (Sozial-) Pädagogik
- Reflexion der Diskursabhängigkeit der verschiedenen Kernbegriffe und professionspolitische Positionierung
- vertiefende Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen
- Entwicklung der Fähigkeiten / Fertigkeiten, auf Grundlage pädagogischen Wissens sozialarbeiterisch zu handeln sowie das eigene Handeln professionell und professionspolitisch zu reflektieren und zu begründen
- exemplarische Themen: Bildungsdiskurse, Erziehungsdiskurse, klassische und kritische Bildungsdiskurse, Reflexion des Erziehungshandelns
- exemplarische Vertiefungsthemen (Wahlpflichtseminare): Pädagogik der Kindheit, subjekt- und machttheoretische Analyse der Sozialen Arbeit, internationale (postkoloniale) Diskurse, Friedenspädagogik (inklusive ihrer Ziele, Methoden, Herausforderungen)

(Grundlagen-)Literatur

- Thiersch, Hans. (2018). *Bildung*. In: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans; Treptow, Rainer & Ziegler, Holger (Hrsg.): *Handbuch Soziale Arbeit*. Reinhardt.
- Trabandt, Sven & Wagner, Hans-Jochen. (2020). *Pädagogisches Grundwissen für das Studium der Sozialen Arbeit*. Barbara Budrich.

Studienbereich 3: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modul 27: Sozialpolitik und transnationale Bezüge Sozialer Arbeit (7. Semester)

Modulverantwortung: Prof. Bettina Heinrich			
Bausteine: 1) 0804: Allgemeine politische, volkswirtschaftliche und geopolitische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit (Seminar mit UPL)..... 2 SWS 2) 0805: Politische Handlungsfelder Sozialer Arbeit (u. a. Sozialpolitik, Kommunale Politik, Jugendpolitik, Migrationspolitik, Europapolitik) (Seminar mit UPL)..... 2 SWS			
<i>Qualifikationsstufe:</i> Bachelor	<i>Studienhalbjahr:</i> SoSe und WiSe	<i>Dauer:</i> ein Semester	<i>Modulprüfung:</i> 0803 MtA (unbenotet)
<i>Leistungspunkte:</i> 6 CP	<i>Semesterwochenstunden:</i> 4 SWS	<i>Modulart:</i> Pflichtmodul	<i>Sprache:</i> deutsch / englisch
<i>Workload gesamt:</i> 180 h	<i>Kontaktzeit:</i> 42 h	<i>Selbststudium:</i> 138 h	<i>Praxis:</i> 0 h
<i>Teilnahmevoraussetzungen:</i> • keine			
<i>Lernformen:</i> • theoretischer Input, Diskussion, Gruppenarbeit, Recherchearbeiten, Textarbeit			
<i>Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:</i> • BA ISA 27			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen zentrale Begriffe und Fragestellungen der Sozialpolitik und ihre Bedeutung für die Soziale Arbeit
- können die Aufgaben und Verantwortung Sozialer Arbeit vor dem Hintergrund des sozialen Wandels, d. h. gesellschaftlicher Entwicklungen sowie gesellschaftspolitischer Herausforderungen reflektieren und analysieren
- verstehen den Zusammenhang von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Sozialer Arbeit
- kennen und verstehen ökonomische Zusammenhänge und ihre Bedeutung für bzw. Auswirkungen auf die Soziale Arbeit
- sind fähig, die Aufgabe und Funktion Sozialer Arbeit als Akteurin in unterschiedlichen politischen Kontexten zu analysieren und einzuordnen (im horizontalen wie vertikalen föderalen Gefüge)
- sind in der Lage, die Fachlichkeit Sozialer Arbeit in Politik- und Planungsprozesse einzubringen
- können Handlungsspielräume der Sozialen Arbeit mit Blick auf politische Einflussnahme einschätzen und nutzen
- entwickeln ein politisches Professionsverständnis Sozialer Arbeit, reflektieren Ansätze der Sozialstaatskritik und der Kritik sozialer Ungleichheit sowie ihrer sozialstrukturellen Ursachen

Inhalte des Moduls

- Soziale Arbeit, Sozial- / Wohlfahrtspolitik und sozialer Wandel (z. B. Globalisierung, transnationale Entwicklungen sowie allgemeine gesellschaftliche Transformationsprozesse und gesellschaftspolitische Herausforderungen)
- Entstehungsbedingungen sozialer Probleme und Lösungsansätze aus makroökonomischer Sicht
- Wege und Möglichkeiten politischer Einflussnahme in der politischen Öffentlichkeit und in demokratischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsverfahren
- Sozial- und Wohlfahrtspolitik im föderalen Gefüge (Kommune, Bundesländer, Bund, EU, UN)
- Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Intervention
- Soziale Arbeit als Profession zwischen Individuum und Gesellschaft sowie zwischen Markt, Staat und Zivilgesellschaft
- institutionelle Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und ihre Veränderungsbedarfe

- Soziale Arbeit und Sozialpolitik im Kontext unterschiedlicher Handlungs- und Politikfelder (z. B. Wirtschaftspolitik, Kommunalpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Jugendpolitik, Bildungspolitik, Gleichstellungspolitik, Migrationspolitik, Gesundheitspolitik, Stadtentwicklungspolitik)

(Grundlagen-)Literatur

- Boeck, Jürgen; Huster, Ernst-Ulrich; Benz, Benjamin & Schütte, Johannes. (2022). *Sozialpolitik in Deutschland. Eine systematische Einführung* (5. Aufl.). VS Verlag.
- Leiber, Simone; Leitner, Sigrid & Schäfer, Stefan (Hrsg.). (2023). *Politische Einmischung in der Sozialen Arbeit. Analyse- und Handlungsansätze*. W. Kohlhammer.
- Rieger, Günter & Wurtzbacher, Jens (Hrsg.). (2020). *Tatort Sozialarbeitspolitik. Fallbezogene Politiklehre für die Soziale Arbeit*. Beltz Juventa.

Studienbereich: ohne spezifische Zuordnung

Modul 28: Bachelor-Thesis / Bachelor-Kolloquium (7. Semester)

Modulverantwortung: Studiengangsleitung			
Bausteine: 1) 8900: Bachelor-Thesis 2) 8905: Bachelor-Kolloquium			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: SoSe und WiSe	Dauer: ein Semester	Modulprüfung: 8900 Thesis (benotet) 8905 Kolloquium (benotet)
Leistungspunkte: 12 CP	Semesterwochen- stunden: 0 SWS	Modulart: Pflichtmodul	Sprache: deutsch (englisch möglich)
Workload gesamt: 360 h	Kontaktzeit: 0 h	Selbststudium: 360 h	Praxis: 0 h
Teilnahmevoraussetzungen:			
<ul style="list-style-type: none"> Bestehen des Praxissemesters bzw. zumindest dessen erfolgreicher Antritt (gemäß § 31 StuPO) 			
Lernformen:			
<ul style="list-style-type: none"> Beratung durch die Erstbetreuung, Selbststudium, Literaturrecherche, eigenständige Forschung 			
Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen B.A.-Studiengängen:			
<ul style="list-style-type: none"> keine 			

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- können im Kontext der eigenen Studienrichtung eine Themenstellung in der vorgeschriebenen Zeit bearbeiten, dabei eine theoretische, praxis- und berufsrelevante erkenntnisleitende Fragestellung bearbeiten und diese in eine inhaltliche Gliederung umsetzen. Dies wird unter Einbezug wissenschaftlicher Methoden in einer Bachelor-Thesis dargelegt
- setzen die Vorgaben der „Standards und Empfehlungen für eine Thesis“ um, die seitens der Hochschule bekanntgegeben werden
- sind in der Lage, die Arbeit an der Bachelor-Thesis selbstständig zu strukturieren, wissenschaftliche Literatur zu nutzen und auszuwerten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren sowie strukturiert zu arbeiten. Sie müssen mit der Thematik konstruktiv-kritisch umgehen und divergierende Positionen argumentativ abwägend reflektieren und auf ihre Bachelor-Thesis anwenden
- können die Inhalte der Arbeit kommunizieren, reflektieren, diskutieren und sich damit positionieren sowie die Relevanz des Themas theoretisch und praktisch für das bearbeitete Themen- / Arbeitsfeld übertragen (Kolloquium)
- zeigen dabei, dass sie in der Lage sind, dass „die Zusammenhänge des Faches überblickt werden, die Fähigkeit vorhanden ist, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben wurden“ (Studien- und Prüfungsordnung, § 30, Abs. 1)

Inhalte des Moduls

Bachelor-Thesis

- Entwicklung und Bearbeitung einer eigenen Fragestellung in einer vorgeschriebenen Zeit
- Berücksichtigung relevanter und aktueller Fachliteratur und Theoriebezüge
- Umsetzung eigener (ggf. empirischer) Forschungsleistung
- Begründung und Anwendung angemessener wissenschaftlicher Methoden
- Reflexion des Theorie-Praxis-Transfers

Kolloquium

- Präsentation der Argumentationslinie der Bachelor-Thesis
- Darstellung der Ergebnisse in ihrer Relevanz für die Umsetzung in der Praxis
- Verknüpfung relevanter Wissensbereiche des Studiengangs mit den Themen der Bachelor-Thesis

(Grundlagen-)Literatur

- Baur, Nina & Blasius, Jörg. (2019). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (2. Aufl.). Springer VS.
- Stickel-Wolf, Christine & Wolf, Joachim. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie!* (10. Aufl.). Springer Gabler.
- Grunwald, Klaus. (2021). *Wissenschaftliches Arbeiten. Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und formalen Regeln* (12. vollständ. überarbeitete und ergänzte Neuaufl.) Westarp.